

Mitteilung des Senats vom 18. April 2000

Wohnen in Nachbarschaften (WiN) – Stadtteile für die Zukunft entwickeln

Die Fraktionen der SPD und der CDU haben unter Drucksache 15/96 S eine Große Anfrage zu obigem Thema an den Senat gerichtet.

Der Senat beantwortet die Große Anfrage wie folgt:

1. In welcher Form und in welchem Umfang haben sich die für die Umsetzung des Programms verantwortlichen Ressorts Bau und Umwelt, Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, Bildung und Wissenschaft, Inneres, Kultur und Sport, Justiz und Verfassung sowie Wirtschaft und Häfen beteiligt?

Das Handlungsprogramm WiN ist Teil einer langfristig angelegten, integrierten sozialen Stadt- und Stadtteilentwicklungspolitik für die Stadt Bremen. Im Vordergrund dieses Konzeptes steht das Leitbild einer Quartiers- und Gebietsentwicklung und einer Stützung von Nachbarschaften in enger Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern, der kommunalen Politik, den dezentralen Diensten und Einrichtungen sowie den lokal aktiven Vereinen, Trägern und Initiativen.

Die stärkere Herausbildung einer ressortübergreifenden Sichtweise von Lebenslagen der Bevölkerung und die Erprobung von integrierten Handlungsprogrammen sind wichtige Zielsetzungen eines politischen Konzeptes zur Entwicklung von städtischen Sozialräumen/Wohnquartieren. Die gemeinsame Verantwortung der beteiligten Ressorts für das Programm WiN ist daher auf der zentralen Ebene durch Einrichtung der „Ressortübergreifenden Arbeitsgruppe WiN“ festgeschrieben worden. Auf dieser Ebene sind Aufgaben der Entscheidung zur Vergabe der „WiN-Ergänzungsmittel“ und Steuerungsfunktionen angesiedelt.

Nach Ablauf eines Jahres kann festgestellt werden, dass sich die Zusammenarbeit aller beteiligten Ressorts an dem Programm und in der ressortübergreifenden Arbeitsgruppe WiN, in der neben den oben genannten Ressorts auch der Senator für Finanzen, die Senatskanzlei und die Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF) mitgearbeitet haben, positiv gestaltet. Der anfänglich veranschlagte Arbeitsumfang mit vier Sitzungen jährlich wurde bis zum 8. Februar 2000 auf insgesamt zehn Sitzungen erweitert. Aus den Gebieten lagen bis Ende Februar 136 Projektanträge vor. Bis einschließlich 1. März 2000 konnten WiN-Ergänzungsmittel in Höhe von 2.951.753,04 DM für 95 Projekte beschlossen werden.

Neben den Beschlüssen zur Vergabe der Ergänzungsfinanzierung in Form von Zuschüssen wurden in diesen Sitzungen grundsätzliche Entscheidungen zur Programmentwicklung getroffen sowie Informationen ausgetauscht.

Darüber hinaus hat sich die ressortübergreifende Arbeitsgruppe dafür eingesetzt, dass im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2000/2001 das Programm WiN keine finanzielle Kürzung in der Zuweisung der Ergänzungsfinanzierungsmittel erfahren hat bzw. erfährt.

Die Umsetzung des Programmes „Wohnen in Nachbarschaften (WiN) – Stadtteile für die Zukunft entwickeln“ ist in eine zentrale und eine lokale Ebene

untergliedert. Die zentrale Ebene organisiert die ressortübergreifende Abwicklung. Auf der lokalen Ebene ist das Management in den Gebieten im Rahmen einer ressortübergreifenden Dienstleistung für die Umsetzung des Programms zuständig.

Die WiN-Geschäftsführung setzt sich aus einer Vertreterin des Ressorts Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales sowie aus Vertretern des Ressorts Bau und Umwelt und des Amtes für Wohnung und Städtebauförderung zusammen und ist für die gesamte Programmabwicklung und Mittelbewirtschaftung zuständig. Die Mitglieder der WiN-Geschäftsführung treffen sich zu wöchentlichen Sitzungen.

Nach Ablauf des ersten Programmjahres ist festzustellen, dass die Aufgaben der Geschäftsstelle sowie die mit der Bearbeitung der Anträge verbundenen Tätigkeiten sehr komplex und zeitaufwendig sind. Die am Anfang des Programmes erfolgte Annahme einer Personalkapazität von 1,5 Stellen ist für die Geschäftsführung insgesamt sehr knapp bemessen. Es werden zurzeit Vorstellungen entwickelt, wie eine größere Effizienz und eine Aufgabenverteilung – unter Einbeziehung weiterer Personen aus den anderen Ressorts – erreicht werden kann.

Nach Anlaufen des Programmes stellte sich heraus, dass verschiedene Fragestellungen kurzfristige Klärungen und Entscheidungen erforderten. Dieses konnte nicht allein von den Mitgliedern der Geschäftsführung geleistet werden. Die Einrichtung einer WiN-Steuerungsgruppe aus Mitgliedern des Ressorts Bau und Umwelt, des Ressorts Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales sowie des Amtes für Wohnung und Städtebauförderung wurde als sinnvolle Arbeitsebene zwischen der ressortübergreifenden Arbeitsgruppe und der Geschäftsführung betrachtet. Nach Ablauf eines Jahres hat sich erwiesen, dass diese zwischengeschaltete Ebene eine wichtige Erweiterung der Organisation des Gesamtprozesses war.

Die positive Bilanz für das erste Jahr ist u. a. darauf zurückzuführen, dass die Fachkräfte des Sozial- und des Bauressorts als „Lokales Management“ den Prozess vor Ort erarbeiten und moderieren. Ihre Funktion ist insbesondere die Aktivierung von Bewohnerinnen und Bewohnern, die Unterstützung einer positiven Entwicklungsdynamik im Gebiet und die Förderung der Zusammenarbeit bei der Schwerpunktsetzung und Umsetzung von Einzelvorhaben des Programms. Für sieben Gebiete konnte hierfür von Programmbeginn an Personal zur Verfügung gestellt werden. Für das Gebiet Hemelingen konnte im Laufe des Jahres 1999 eine Person für das lokale Management mit 15 Stunden pro Woche eingesetzt werden. In den Gebieten Vahr und Gröpelingen musste die Abwicklung des Programms bisher auf andere Weise vor Ort begleitet werden.

Entsprechend des Leitgedankens und der Zielsetzung ist weiterhin eine Absicherung des lokalen Managements für alle Gebiete anzustreben.

Die Beteiligung der einzelnen Ressorts – neben der Abwicklung und Steuerung des Programms – hat sich in unterschiedlicher Intensität entwickelt. Wie diese Ressorts die neue Kooperation mit diesem ressortübergreifenden Programm werten und inwieweit sich die gemeinsamen Bemühungen mit dem Handlungsbedarf und der finanziellen Beteiligung im Rahmen der Grundfinanzierung vereinbart, wird im Folgenden von jedem beteiligten Ressort eingeschätzt.

Der Senator für Bau und Umwelt

Die langjährige „Nachbesserung von Großsiedlungen des sozialen Wohnungsbaus“ war bereits als ressortübergreifendes Programm der Ressorts Bau und Soziales ausgerichtet. Sie bildete die Grundlage für das Programm WiN und ist Teil einer langfristig angelegten Stadtentwicklungspolitik. Die Quartiersentwicklung und die Stützung von Nachbarschaften ist nicht ausschließlich eine bauliche und städtebauliche, sondern zunehmend mehr eine Querschnittsaufgabe aller Ressorts. Das Bauressort begrüßt die intensive Zusammenarbeit aller Ressorts und sieht hier die Chance, vor dem Hintergrund knapper Ressourcen und einer weiter zunehmenden Polarisierung der Lebensbedingungen gezielter handeln zu können.

Eine stärkere Motivation der Träger, Vereine und Organisationen vor Ort durch das lokale Management führt dazu, dass größere Vernetzungen in den einzelnen Gebieten erzielt werden.

Die Entscheidung, das Bundesprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“, das eine sehr ähnliche Zielsetzung hat, mit den Programmgebieten WiN zu verknüpfen, entspricht dem Grundsatz, möglichst große Synergieeffekte zu erzielen.

Die auf das Bauressort übertragene finanztechnische Abwicklung des Gesamtprogrammes sowie der einzelnen Förderanträge hat gezeigt, dass eine Finanzausstattung in der bisherigen Größenordnung ohne Kürzungen als Minimum erforderlich ist, um auch gezielt Maßnahmen in den zehn Gebieten zu initiieren. Die Bereitstellung der Ergänzungsfinanzierungsmittel in Höhe von 3,0 Mio. DM stellte einen großen Anreiz dar und bewirkte eine Beteiligung in der Grundfinanzierung, die in einigen Handlungsfeldern weit über 50 % lag.

Der Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales

Nach der langjährigen bewährten Kooperation mit dem Bauressort im Bereich der „Nachbesserung von Großsiedlungen der 60er und 70er Jahre“ ergab sich für das Programm WiN zum einen die gemeinsame Federführung und zum anderen eine gewisse Aufteilung der Schwerpunktbereiche und für das Ressort AFGJS damit die vorrangige Zuständigkeit für die Handlungsfelder 4 (Bildung, Qualifizierung, Beschäftigung), 5 (Gemeinwesenbezogene Prävention und Integration) und 6 (Soziale und kulturelle Netzwerke/Förderung von Eigeninitiative und Selbstorganisation).

Dabei wäre es möglich über diese Handlungsfelder getrennt zu berichten. Hierauf wird verzichtet. Es ist aber allgemein festzustellen, dass in den WiN Gebieten eine Menge an Bewegung entstanden ist, um den belastenden Faktoren, wie sie auch in der Mitteilung des Senats vom 8. Dezember 1998 als Begründung für das Programm WiN dargestellt wurden, entgegenzuwirken:

- Hohe Arbeitslosigkeit und fehlende Qualifikation als Voraussetzung für Integration in das Erwerbsleben,
- Mangelhafte interne Kommunikationsstrukturen,
- Fehlende Identifikationsmöglichkeiten mit dem Quartier und in der Folge mutwillige Zerstörungen an den Gebäuden und im Wohnumfeld sowie Gewaltbereitschaft und kriminelles Verhalten,
- Familiären Belastungen und in der Folge schulische Probleme von Kindern und Jugendlichen sowie gesundheitliche Probleme, Suchtprobleme usw.,
- Isolation und Ausgrenzung im Alltag insbesondere von ausländischen Familien und von Aussiedlerfamilien, aber auch von belasteten deutschen Familien,
- (Zunächst) geringe Bereitschaft zu Engagement und zum Ergreifen von Initiative, um selbst als belastend erlebte Umstände zu verändern.

Wie auch im Bericht zur Inneren Sicherheit und Jugendkriminalität ausgeführt, sind die Stärkung von sozialen Netzen und der Abbau von Spannungen besonders wichtige Voraussetzungen zur Entwicklung des Gemeinwesens. Von herausragender Bedeutung sind dabei die Kinder und Jugendlichen selbst. Nicht von ungefähr mündet daher der genannte Bericht in einen Maßnahmen- und Empfehlungskatalog, von denen etliche im Rahmen von WiN aufgegriffen und realisiert werden konnten, wie z. B.

- der Ausbau von Möglichkeiten zu Sport- und Freizeitangeboten mit Aktivierung der Eigeninitiative der Betroffenen,
- die Entwicklung und Realisierung von spezifischen zusätzlichen Angeboten von jungen Aussiedlern und jungen Ausländern – einschließlich einer Verstärkung der Sprachförderung auch durch „Neue Wege“,
- Angebote zum Erwerb sozialer Techniken und zur Durchführung von Anti-gewaltstraining, Erlernen von Methoden zur Konfliktschlichtung – ressort- und trägerübergreifend,

- Entwicklung und Realisierung von Maßnahmen zur Verbesserung des „Image“ gerade auch von benachteiligten Gebieten,
- Entwicklung und Verbreiterung von Ansätzen zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, zur Verstärkung von Eigeninitiative vor Ort mit dem Ziel einer Erhöhung/Erhaltung von Lebensqualität in den Quartieren – das WiN Prinzip an sich.

Hinzu kommt, dass im Zuge der Organisationsentwicklung, der Trennung von operativen und strategischen Aufgaben und der Schaffung von dezentralen Anlauf- und Kontaktstellen in den Wohnquartieren im Interesse einer größeren Bürgernähe und in Realisierung der neuen Steuerung alle (sozialen) Dienste zunehmend dezentral organisiert werden. So wird beispielsweise der Organisationsprozess im Amt für Soziale Dienste als „Projekt Soziale Bürgerdienste Bremen“ entwickelt, in dem eine Neuorientierung von Sozialarbeit in Stadtteilsozialzentren in Richtung Management und die Entwicklung von trägerübergreifenden (sozialen) Netzen in den Quartieren von tragender Bedeutung sind. Durch WiN konnten hier viele wichtige Ansätze entwickelt und Erfahrungen gewonnen werden, von denen auch in Zukunft alle Beteiligten – nicht zuletzt die Bürgerinnen und Bürger – profitieren können und profitieren werden.

Der Senator für Bildung und Wissenschaft

Mit Beginn des Programms WiN wurden alle Schulen in den ausgewählten Stadtteilen über die Modalitäten informiert und aufgefordert, sich zu beteiligen. Anträge für die WiN-Ergänzungsfinanzierung wurden 1999 bewilligt für sieben Grundschulen mit acht Projekten, drei Schulzentren der Sekundarstufe I mit vier Projekten, zwei Gesamtschulen, fünf Schulvereine und andere Kooperationspartner der Schulen, z. B. dem Täter-Opfer-Ausgleich.

Die geförderten Projekte sind vor allem in den drei Handlungsfeldern Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung, Gemeinwesenbezogene Prävention und Integration, sowie soziale, kulturelle Netzwerke/Förderung der Eigeninitiative und Selbstorganisation angesiedelt. Die Projekte sind sehr unterschiedlich:

- Herrichtung eines Mehrzweckraums mit Werkstatt für Schüler- und Elternaktivitäten,
- Pflege und Gestaltung von Schulaußenflächen,
- Entwicklung eines Präventionsnetzwerkes,
- Aufbau einer Cafeteria und Schülerfirma,
- Freizeitsport auf dem Schulgelände als offenes Angebot für den Stadtteil,
- Ausbildung von Schüler/-innen als Konfliktvermittler,
- Spielhügel/Zirkusprojekte,
- MAUSIE/Grundschulprojekt – Musikalische Ausbildung als unterrichts-ergänzendes sozialintegratives Erleben.

Auch für das Jahr 2000 sind bereits die unterschiedlichsten Projekte bewilligt oder in der Planungsphase: von Schlichten in Nachbarschaften über Psychomotorische Bewegungsförderung, Planung des Sportparks Hemelingen bis zur Einrichtung eines stadtteiloffenen Mittagstisches.

Mit dem Ende 1994 erlassenen Bremer Schulgesetz wird eine Öffnung der Schulen in den Stadtteil hinein angestrebt. Die Schule soll in regem Austausch mit Vereinen, Kulturgruppen, Ortsamt und Stadtteilbeirat zu einem kulturellen Mittelpunkt der Region werden. Diese gewünschte Kooperation wird mit den WiN-Projekten erreicht. Sie findet innerhalb der Schule zwischen Eltern, Schülern und Lehrerschaft statt und setzt sich fort mit benachbarten Kindertagesheimen oder anderen Institutionen innerhalb des Stadtteils. Die Bewohner/-innen der benachteiligten Stadtteile können gemeinsam Projekte nach ihren Bedürfnissen planen und realisieren, was ohne die WiN-Finanzierung nicht möglich wäre. Mit WiN wird diese gewünschte Öffnung unterstützt; die Projekte werden gemeinsam im Stadtteil entwickelt und beschlossen. So konnten Projekte durchgeführt werden, die im Rahmen eines einzelnen Ressorts oder einer einzelnen Schule und deren entsprechenden Budgets nicht möglich gewesen wären.

Der Senator für Inneres, Kultur und Sport

Kriminalprävention, als Gesamtheit aller staatlichen und privaten Bemühungen zur Beseitigung von Ursachen, Gelegenheiten und Anreizen, die zu Kriminalität führen, verstanden, unterstreicht die gesamtgesellschaftliche Verantwortung und fordert zu vernetzter Vorgehensweise auf. Um dem Problem „Kriminalität“ in adäquater Weise zu begegnen, müssen alle so genannten Instanzen der formellen und informellen Sozialkontrolle eingebunden und zur Erzielung von Synergieeffekten, insbesondere unter Berücksichtigung knapper Ressourcen, miteinander verbunden werden. Der Senator für Inneres, Kultur und Sport sieht in der ressortübergreifenden Zusammenarbeit im Rahmen der Umsetzung des Programms WiN ein wichtiges Element kriminalpolitischer Strategie und Taktik, um nachhaltig die Innere Sicherheit zu verbessern.

Bereits im Zusammenhang mit dem „Bericht zur Inneren Sicherheit und Jugendkriminalität im Land Bremen“ wurde hervorgehoben, dass die unterschiedlichen regionalen Voraussetzungen in den kriminalgeographischen Räumen Innenstadt und Wohnvierteln unterschiedliche Handlungskonzepte und Bekämpfungsstrategien im Sinne einer Doppelstrategie erfordern. Während im Bereich der Innenstadt der repressive Bekämpfungsansatz überwiegt, liegt in den Wohngebieten der Schwerpunkt der Maßnahmen in der Ursachenbekämpfung und somit in der Prävention, die ein ressort- und gruppenübergreifendes Handlungskonzept, das sich an den Lebenslagen in den jeweiligen Stadtteilen orientiert, verlangt. Hierzu bildet die ressortübergreifende Kooperation im Rahmen des Programms WiN eine Schnittstelle zwischen den unterschiedlichen Bedürfnissen der Bevölkerungsgruppen in den WiN-Gebieten. Über 50 % der genehmigten Projekte betreffen das Handlungsfeld „gemeinwesenbezogene Prävention/Integration“ und tragen somit einen wesentlichen Anteil zur Stabilisierung der Sozialstrukturen und Reduzierung kriminogener Faktoren bei. Projekte wie „Schlichten in Nachbarschaften“ und der „Täter-Opfer-Ausgleich“, die von den Senatsressorts Justiz und Verfassung, Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, Bildung und Wissenschaft und Inneres, Kultur und Sport gemeinsam gefördert und unterstützt werden, sowie das Conciergeprogramm in ausgewählten Hochhäusern mit besonderem Handlungsbedarf beeinflussen sowohl die objektive Sicherheitslage als auch das Sicherheitsgefühl der Bürger positiv.

Im Bereich Inneres, Kultur und Sport werden die Aktivitäten in den WiN-Gebieten insbesondere durch die seit dem 1. Januar 1999 flächendeckend eingeführten Kontaktbereichsbeamten, Präventions- und Jugendbeauftragten begleitet. Für die Zukunft wird geprüft, ob eine Vernetzung der Aktivitäten der Bereiche Sport, Kultur und Inneres zu einer verbesserten präventiven Wertevermittlung und sozialen Stabilisierung der WiN-Gebiete führen kann.

Der Senator für Justiz und Verfassung

Erfreulich ist aus der Sicht des Senators für Justiz und Verfassung, dass in dem Handlungsfeld 5 „Gemeinwesenbezogene Prävention und Integration“ besonders viele Projekte in einzelnen Regionen initiiert worden sind. Träger dieser Präventionsprojekte sind überwiegend Vereine und soziale Institutionen, die in den Stadtteilen verwurzelt sind und vom mitbürgerlichen Engagement getragen werden. Prävention, Konfliktschlichtung und Täter-Opfer-Ausgleich entwickeln sich durch diese Projekte zu einer kommunalen Kriminalpolitik im Kleinen, an dem der Bürger konkret beteiligt ist.

Die Projekte „Schlichten in Nachbarschaften“ in den Ortsbereichen Lüssum-Bockhorn, Osterholz-Tenever, Marßel und Neue Vahr, die vom Verein Gustav-Heinemann-Bürgerhaus e. V. initiiert worden sind, sind im Bereich der Grundfinanzierung vom Senator für Justiz und Verfassung und dem Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales und dem Senator für Inneres, Kultur und Sport getragen worden.

Durch die Projekte „Schlichten in Nachbarschaften“ ist ein außergerichtliches Schlichtungsangebot in den genannten Ortsbereichen aufgebaut worden. Die Schlichtungsstellen mit ihren niedrighwelligen Gesprächsangeboten stellen eine erste Anlaufstelle für alle diejenigen dar, die sich als „Opfer“ oder „Täter“ eines Konfliktes fühlen. Die Konflikte werden lösungsorientiert und deeskalierend bearbeitet. Gleichzeitig verstehen sich die Schlichtungsstellen

als Clearingstelle, die in enger Kooperation mit anderen Institutionen „Gewalt“ oder Konfliktlagen in gemeinsamer Unterstützung bearbeitbar machen. Adressaten des Schlichtungsangebotes sind alle Bewohner/-innen der Großsiedlungen sowie Mitarbeiter/-innen der Institutionen, die mit konfliktbelasteten Situationen umzugehen haben. Es werden Kriseninterventionen und Einzelberatungen durchgeführt. Gegebenenfalls erfolgt auch eine Vermittlung an den Sozialpsychiatrischen Dienst.

Die Möglichkeiten des Täter-Opfer-Ausgleichs sind beispielsweise eine wichtige Ergänzung zum Strafverfahren, das sich im Wesentlichen auf den Täter und das Strafverfahren konzentriert, während das Opfer mit seinem Gesprächsbedarf nach der erlittenen Straftat in der Regel allein bleibt. Der Täter-Opfer-Ausgleich bietet die Chance, beim Opfer neben der Regulierung des Schadens seelische Belastungen abzubauen und das Vertrauen in die Rechtsordnung wieder herzustellen sowie auf den Täter erzieherisch einzuwirken.

Durch das Programm „Wohnen in Nachbarschaften“ konnte die ressortübergreifende Zusammenarbeit auf unbürokratische Weise verbessert werden. Die Prävention, die Konfliktschlichtung und der Täter-Opfer-Ausgleich werden als ressortübergreifende Aufgabe engagiert zwischen den Ressorts Inneres, Kultur und Sport, Justiz und Verfassung, Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales sowie Bildung und Wissenschaft bearbeitet. Dies zeigt sich auch in dem Bemühen, die Grundfinanzierung gemeinsam sicherzustellen.

Insgesamt haben sich die Projekte bewährt und sind von der Bevölkerung positiv angenommen worden. Die Projekte haben einen wesentlichen Beitrag zu einem friedlicheren Zusammenleben in den Ortsteilen geleistet. Dieses Ziel eines friedlichen Zusammenlebens wird in Zukunft eher noch an Bedeutung gewinnen; daher sollten Projekte, die hierzu einen Beitrag leisten, auch in den Folgejahren fortgeführt und weiterentwickelt werden.

Der Senator für Wirtschaft und Häfen

Der Senator für Wirtschaft und Häfen beteiligt sich im Rahmen seiner Förderprogramme – insbesondere im Bereich Dienstleistungen – an der Umsetzung des Programms. Zusätzlich sind Maßnahmen aus dem laufenden EU-Programm URBAN für Gröpelingen und Maßnahmen aus WiN aufeinander bezogen worden.

Bei den geförderten Maßnahmen handelt es sich um die „Initiierung von Eigenleistungen in Nachbarschaft und Wohngebiet“ und um das Aktionsprogramm „Wir für Gröpelingen“. Die Maßnahmen werden mit Mitteln in Höhe von 210.000 DM in den Jahren 2000/2001 gefördert.

Der Mitteleinsatz ist abhängig von der Nachfrage durch betroffene Unternehmen.

In Zukunft soll im Rahmen des angestrebten EU-Programms Ziel 2 – Phase V Achse URBAN – mit Laufzeit 2000 bis 2006 versucht werden, WiN-Projekte stärker berücksichtigen.

2. Wie bewertet der Senat die Ergebnisse des WiN-Programms generell und insbesondere im Hinblick auf die Verbesserung von Sozialstrukturen?

Das WiN-Programm basiert auf den positiven Erfahrungen mit der Nachbesserung von Großwohnsiedlungen und ist als Nachfolgeprogramm zu sehen. Hauptaspekt war zunächst die Verbesserung der Lebenssituation der Bewohner von Großsiedlungen. Dieses Ziel ist nicht ausschließlich über Verbesserungen im Wohnungsbestand und städtebauliche Maßnahmen zu erreichen, sondern bezog sich zunehmend auch auf andere Themenbereiche. Vor diesem Hintergrund ist der ressortübergreifende Gedanke des Programmes WiN sowie die Unterteilung in die nachstehenden sechs Handlungsfelder entwickelt worden:

1. Wohnungsbestand und Neubau,
2. Städtebau,
3. Wirtschaftliche Effekte und regionale Ökonomie,
4. Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung,

5. Gemeinwesenbezogene Prävention und Integration sowie
6. Soziale, kulturelle Netzwerke/Förderung von Eigeninitiative und Selbstorganisation.

Während in der Nachbesserung größere bauliche Maßnahmen realisiert werden konnten, ist es die Zielsetzung des Programms WiN, in diesen Gebieten weitere soziale Angebote zu schaffen bzw. die Räume mit zusätzlichen Angeboten zu füllen. Beispielhaft hierfür sind in Tenever das Kulturbüro das Stadtteilcafé und auch das Mütterzentrum, in Marßel das Nachbarschaftshaus und in Lüssum das Haus der Zukunft sowie das Spielhaus zu nennen.

In Kooperation mit den engagierten Wohnungsunternehmen als Eigentümer der Wohnanlagen werden aber weiterhin Modernisierungs- und Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen durchgeführt, die auch der Sicherheit der Bewohner dienen. Das Conciergenprogramm (Pfortnerlogen), das in Zusammenarbeit mit einigen Wohnungsbauunternehmen und einem Beschäftigungsträger bei Hochhäusern mit besonderem Handlungsbedarf eingerichtet wurde, wird nicht nur sehr positiv von den dort lebenden Menschen beurteilt, sondern findet auch überregional große Aufmerksamkeit. Die zusätzliche Dienstleistung und die damit verbundene bauliche Aufwertung der Eingangsbereiche hat insgesamt eine ausgesprochen positive Verbesserung der Alltagssituation und des Sicherheitsgefühles der Bewohner bewirkt und leistet damit auch einen Beitrag zur Stabilisierung bzw. Verbesserung der Sozialstruktur.

Die Projekte „Schichten in Nachbarschaften“ und der „Täter-Opfer-Ausgleich“ sind zwei Projekte aus dem Handlungsfeld Prävention und Integration. Da in den Großsiedlungen Menschen mit einer Herkunft aus bis zu 80 Nationen leben, besteht ein hoher Integrationsbedarf. Arbeitslosigkeit und Kriminalität sind „an der Tagesordnung“ und bedingen weiterhin einen hohen Handlungsbedarf. Nach nur einjähriger Laufzeit darf nicht erwartet werden, dass eine deutliche Verbesserung der Sozialstruktur in den Gebieten festgestellt werden könnte. Es sind aber durchaus erste Erfolge durch die Präventions- und Schlichtungsprojekte in den Nachbarschaften und an den Schulen zu erkennen. Dies lässt hoffen, dass längerfristig eine spürbare Verbesserung beim Umgang mit Gewalt in den Nachbarschaften erzielt werden kann und sich daraus dauerhafte Verbesserungen der Sozialstruktur ableiten lassen.

Kulturelle Bildungsarbeit sowie die Beteiligung der Bewohner und Bewohnerinnen an der Gestaltung von Freizeit und Ferienzeiten sollen die vielfältigen Aktivitäten ergänzen und weiterhin zur Verbesserung des sozialen Klimas beitragen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang auch sportliche Aktivitäten zur Integration von Aussiedlern sowie Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen – gerade auch für Mitbürger/-innen ausländischer Herkunft – als Teil einer Heranführung an Ausbildung und Beruf.

Darüber hinaus hat der Senat mit der Einführung von „Sozialfenstern“ die Möglichkeit geschaffen, in Wohngebieten mit besonderen Handlungsbedarfen Verträge zur Verbesserung und Stabilisierung der Sozialstruktur abzuschließen, d. h. damit auf die Belegungspraxis und die Fluktuation Einfluss zu nehmen.

3. Welchen Beitrag kann das WiN-Programm im Hinblick auf die Stabilisierung von Nahversorgungszentren sowie auf die Ansiedlung von Kleingewerbe bzw. die Schaffung wohnortnaher Arbeitsplätze leisten?

Das Handlungsfeld 3 – Wirtschaftliche Effekte und regionale Ökonomie – und das Handlungsfeld 4 – Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung – sind bei der Beantwortung dieser Fragestellung von besonderer Bedeutung.

Die Schaffung bzw. Erhaltung von Nahversorgungszentren sind für die WiN-Gebiete ein zentrales Thema. Dabei geht es einerseits um die wohnungsnah Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs, andererseits aber auch um die Schaffung von Arbeitsplätzen in den Gebieten. Beide Aspekte sind für die dort lebenden Bevölkerungsgruppen von hohem Stellenwert und ebenfalls Teil der Kommunikation in den Großsiedlungen. Eine Vielzahl von einzelnen realisierten Projekten und Einrichtungen (Nachbarschaftshaus, Kulturbüro, Mütterzentrum, Stadtteilcafé, Serviceeinrichtungen etc.) in den jeweiligen Gebieten sind vor diesem Hintergrund entstanden. Auch die realisierten Grün-

märkte, die als Anregungen über den Nachbesserungs- bzw. WiN-Prozess realisiert wurden, sind hier zu nennen. Diese Märkte dienen nicht nur der Versorgung der dort lebenden Menschen, sondern sind auch Anziehungspunkte für Dritte, die damit zu einer Sozialmischung beitragen und das Image der Gebiete aufwerten. Über das Programm WiN läuft derzeit die Planung der Einrichtung von Grünmärkten in Blockdiek und Sodenmatt.

Das Programm WiN kann allerdings mit seinen relativ geringen Finanzmitteln lediglich einen Anreiz für bestimmte Entwicklungen geben. Bei der Aufstellung des Programmes war man sich darüber im Klaren, dass nur eine eingeschränkte Einwirkungsmöglichkeit besteht. Im Grundsatz sind es übergeordnete Entscheidungen des jeweiligen Investors, inwieweit ein Erhalt bzw. die Stabilisierung dieser Zentren erfolgt. Seitens der Stadtgemeinde wird dieses mit dem Nebenzentrenkonzept im Rahmen der Stadtentwicklung und des Stadtentwicklungskonzeptes begleitet und ist nur im Gesamtkontext zu betrachten.

Für die Zukunft wird zu überlegen sein, wie notwendige strukturelle Veränderungen zur Überwindung der durch Wohnen geprägter Monostrukturen, z. B. durch gezielte Ansiedlung nichtstörender Gewerbes, durch materielle Anreize ermöglicht werden können.

4. Wie können die verschiedenen Programme der Hilfen zur Arbeit (Arbeit für Sozialhilfeempfänger) in das WiN-Projekt integriert werden?

Das Programm WiN sieht vor, in ausgewählten Gebieten der Stadt – u. a. gekennzeichnet durch hohe Arbeitslosigkeit – herausgehobene Entwicklungsschwerpunkte zu setzen und eine positive Dynamik von sich gegenseitig stützenden und ergänzenden Aktivitäten und Maßnahmen anzustoßen. Für Jugendliche mit niedrigen Schulabschlüssen, für arbeitslose junge Erwachsene, für Frauen ohne Ausbildung und Beschäftigung, für ältere Langzeitarbeitslose sind die Wohnquartiere – vor allem die monofunktionalen Großsiedlungen des sozialen Wohnungsbaus – zu Orten der Perspektivlosigkeit mit Wohnmilieus unterschiedlicher Lebensstile, mit Gruppen- und Cliquesbildung geworden. Von den verschiedenen Beschäftigungsprogrammen der Bundesanstalt für Arbeit und von den Hilfen zur Arbeit wird deshalb in diesen Gebieten über den teilnehmerbezogenen Ansatz hinaus ein Beitrag zur Verbesserung der Alltagssituation erwartet. Diese Programme sollen die Fähigkeiten der Bewohner/-innen fördern, sich über Betätigung, durch bewohner- und gebietsbezogene „Arbeits- und Dienstleistungen“ im und für das Gemeinwesen zu engagieren und zu bestätigen.

Im Handlungsfeld 4: „Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung“ werden aus dem Programm WiN z. B. zusätzliche Vorhaben und Projekte gefördert, die sich an Folgendem orientieren:

- Lern- und Bildungsprozesse im schulischen und außerschulischen Bereich zu stützen,
- an Qualifizierungs- und Arbeitsmöglichkeiten heranzuführen,
- arbeitsmarktgerechte Erst- und Anpassungsqualifikationen zu ermöglichen,
- Vermittlungen in Beschäftigungsmaßnahmen und in versicherungspflichtige Arbeitsplätze im gemeinnützigen Bereich des Arbeitsmarktes zu sichern und
- Vermittlung in Dauerarbeitsplätze des ersten Arbeitsmarktes zu erreichen.

Auch in anderen Aktionsbereichen des Programms WiN, insbesondere im Handlungsfeld 2: „Städtebau“ und im Handlungsfeld 5: „Gemeinwesenbezogene Prävention und Integration“, werden zur Absicherung der Grundfinanzierung von WiN-Projekten Landesmittel (Pem = Personalergänzungsmittel) sowie Mittel der Bundesanstalt für Arbeit und der Werkstatt Bremen eingesetzt.

Die Ausrichtung dieser verschiedenen Beschäftigungsprogramme in ihren Zielsetzungen, ihrer Zielgruppenorientierung und ihren Einsatzfeldern an Maßnahmen, die neben den teilnehmerorientierten Vorgaben auch Aspekte der quartiersbezogenen Dienstleistungen integrieren können, ist deshalb ein wichtiger Beitrag zur sozialen Stabilisierung von Wohngebieten.

Für das Jahr 2000 hat der Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales erstmals eine gemeinsame Planung der Beschäftigungsförderung in den Bereichen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) nach § 260 Sozialgesetzbuch (SGB) III und nach § 19 Abs. 2 Bundessozialhilfegesetz (BSHG) vorgelegt und einen Schwerpunkt für Vorhaben und Maßnahmen des Programms WiN vorgesehen.

In dieser Planung sind im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) für die verschiedenen Einzelmaßnahmen von Trägern 20 Stellen für das Programm WiN für 2000 berücksichtigt. Ergänzend ist vorgesehen, trägerbezogene Maßnahmen in anderen Schwerpunktbereichen (z. B. im Bereich Bau, Holzarbeiten, Vereinsarbeit, Kulturellen Einrichtungen usw.) für gebietsbezogene Aktivitäten zu nutzen.

Im Rahmen der Hilfen zur Arbeit mit den Programmsegmenten

- „Basisprogramm“ gemäß § 19 Abs. 2 BSHG im gemeinnützigen Bereich und
- dem „Jugendprogramm“ für die Altersgruppe der bis zu 25-jährigen Sozialhilfeempfänger/-innen – Hilfe zur Arbeit für noch nicht 26-jährige (HzA U26) – sind in der Planung für 2000 konkret 40 Stellen für das Programm „Wohnen in Nachbarschaften (WiN)“ berücksichtigt worden.

Ergänzend und auch für Projekte im Rahmen des Programms WiN nutzbar sind außerdem 29 Stellen für Maßnahmen im Bereich der „Nachbarschaftshilfe“ vorgesehen. Alle diese Maßnahmen sind finanziell gesichert.

Für die Zukunft ist vorgesehen, konzeptionell die einzelfallbezogene, teilnehmerorientierte Zielsetzung des Programms „Hilfe zur Arbeit“ mit dem Ausbau von bewohner- und quartiersbezogenen „Dienstleistungsprojekten“ 2000 weiter zu verknüpfen.

Zur inhaltlichen Vorbereitung dieser Verknüpfungen ist ein WiN-Workshop mit den WiN-Koordinatoren des Amtes für soziale Dienste und des Amtes für Wohnung und Städtebauförderung, den Fachkräften der Arbeitsberatung und der Werkstatt Bremen geplant. Zielsetzung ist, die quartiersbezogenen Arbeitsfelder darzustellen, spezifische Projektansätze zu diskutieren und die Einsatzmöglichkeiten auch für BSHG-Stellen zu bewerten.

Dieser Austauschprozess soll kontinuierlich weitergeführt werden, um so die Verknüpfung der verschiedenen Programme qualitativ abzusichern und in der Umsetzung auf der lokalen Ebene zu gewährleisten sowie eine programmbezogene Evaluation vorzubereiten.

5. Welche Anhaltspunkte zur Veränderung des Programms, z. B. in den Bereichen lokales Management sowie Organisations- und Beteiligungsstrukturen zeichnen sich nach einem Jahr der Umsetzung ab?

Die Beteiligung der Ressorts hat sich im ersten Jahr der Umsetzung des Programms auch auf die Entwicklung von Standards (Beispiel: Prüfung Quartiersbezug) und Festlegung von Sonderregelungen (Beispiel: Gebietsfonds) bezogen. Die Ressorts sind damit eingebunden in die Anpassung des Handlungsprogramms an konkrete Entwicklungen in den Gebieten im Sinne einer ressortübergreifenden strategischen Steuerung, die an gemeinsamen fachlich-inhaltlichen Zielsetzungen zur Entwicklung der Stadtteile orientiert sind.

In der Anlaufphase des Programms WiN sind keine grundsätzlichen Konflikte bei den Beteiligungsstrukturen oder Organisationsformen und der Umsetzung entstanden, die eine Änderung des Programmes zur Folge haben müssten. Die Bearbeitung neuer Programme und Abläufe ist stets mit einem Prozess der Gewöhnung verbunden, die sich turnusgemäß nach einer bestimmten Zeit einstellt. Auf der zentralen Ebene (Ressortübergreifende Arbeitsgruppe WiN/ Geschäftsführung WiN) ist relativ früh eine Steuerungsrunde zusätzlich eingerichtet worden, die eine sinnvolle Ergänzung darstellt.

Das Engagement, die Mitwirkung und Einflussnahme der Bürgerinnen und Bürger an der Entwicklung der Nachbarschaften und Gebiete wird über lokale Beteiligungsgremien, Bewohnerplanungsgruppen, Foren, Stadtteilgruppen und Einwohnerversammlungen ermöglicht. Ihre aktive Mitarbeit an Vorha-

ben und Projekten ist Teil der Zielsetzung des Programms WiN und wird auf der lokalen Ebene (Bürgerinnen und Bürger, WiN-Koordinatoren, Beiräte/Ortsämter) organisiert.

Aktivitäten zur Vernetzung und Projektentwicklung in einzelnen Handlungsfeldern, die konzeptionelle Begleitung spezifischer WiN-Projekte, die offensive projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit im Gebiet werden z. T. auch von aktiven Arbeitskreisen, interinstitutionellen Arbeitsgruppen, durch „Runde Tische“ und themenbezogene Arbeitsgruppen (z. B. für Kinder und Jugendliche, für Spiel- und Aufenthaltsbereiche), die sich in unterschiedlichem Rhythmus treffen, wahrgenommen. Diese Arbeitskreise werden von den lokalen WiN-Koordinatoren organisiert und sind als fachliche Ebene der lokalen Projektentwicklung anzusehen. In den Gebieten Blockdiek, Grohner Düne, Hemelingen, Kattenturm, Lüssum-Bockhorn, Marßel, Osterholz-Tenever, Sodenmatt/Kirchhuchting und der Neuen Vahr besteht eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen Fachkräften der verschiedensten Einrichtungen und Dienststellen, Trägern und Organisationen in dieser Form.

In einigen Gebieten wurden sog. Gebietsfonds eingerichtet, die es den Akteuren ermöglichen, für kleine Maßnahmen kurzfristig selber über den Einsatz von Mitteln zu entscheiden.

Die WiN-Koordinatoren/das lokale Management übernehmen u. a. Aufgaben als:

- Ansprechpartner/Berater für unterschiedliche Gruppen und deren Anträge, der Antragstellung, Finanzierung und Umsetzung von WiN-Projekten,
- Moderator und Vermittler in Fragen der Abstimmung von Interessen, der laufenden Übersicht der Verplanung der WiN-Ergänzungsmittel durch die lokalen Foren,
- Organisation und Durchführung der lokalen Foren,
- Unterstützung von Beteiligungsprozessen, Förderung von Selbsthilfe und Selbstorganisation der Bewohnerinnen und Bewohner.

Die Organisation der lokalen Foren ist gebietsbezogen unterschiedlich entwickelt. In allen zehn WiN-Gebieten sind Vertreter der Beiräte und Ortsämter aktiv in diesen örtlichen Beteiligungsebenen vertreten und wirken an der Erteilung des „WiN-Gütesiegels“ (positives Votum und Zustimmung der Beteiligten) für lokale Vorhaben/Projekte mit. Die Organisation und Durchführung der lokalen Foren ist Aufgabe des lokalen Managements. Die WiN-Koordinatoren übernehmen i. d. R. Vorbereitung, Einladung, Leitung/Moderation der Sitzung sowie die Protokollführung.

Die Aufgaben des lokalen Managements in den „alten Nachbesserungsgebieten“ Blockdiek, Kattenturm, Lüssum-Bockhorn, Marßel, Osterholz-Tenever und Sodenmatt/Kirchhuchting sowie in den beiden neuen Gebieten Grohner Düne und Hemelingen werden von sechs Fachkräften des Amtes für soziale Dienste, von einer Fachkraft des Amtes für Bauordnung und Stadtplanung/Fachbereich Stadtplanung und einem Planungsbüro im Auftrag des Amtes für Wohnung und Städtebauförderung wahrgenommen. Für die Gebiete Gröpelingen und Neue Vahr ist zurzeit keine gesonderte Ausstattung für das lokale Management vorhanden. Die beteiligten Beiräte haben sich entschieden dagegen ausgesprochen, Ergänzungsmittel des Programms WiN für die personelle Absicherung der lokalen Managementfunktion einzusetzen und fordern einen Einsatz von zusätzlichem Personal aus den beteiligten Ämtern. Ob zusätzliche Kapazitäten zur Verfügung gestellt werden können, ist im weiteren Verfahren zu prüfen.

Entsprechend dieser unterschiedlichen Voraussetzungen gibt es Unterschiede bei der Organisation der Mitwirkung und Einflussnahme der Bürgerinnen und Bürger vor Ort:

In den „alten Nachbesserungsgebieten“ werden die etablierten öffentlichen Sitzungen fortgeführt; in der Grohner Düne und Hemelingen werden über öffentliche Sitzungen von WiN-Arbeitskreisen (u. a. mit Vertretern des Ortsamtes/Beirates) die neuen Foren gezielt aufgebaut.

In Gröpelingen und in der Vahr sind pragmatische Arbeitsabsprachen für ein Beteiligungsverfahren auf der lokalen Ebene vereinbart worden:

In Absprache mit dem Beirat Gröpelingen ist eine „WiN-Arbeitsgruppe“ des Beirates gebildet worden, deren Vertreter an WiN-Veranstaltungen im Gebiet teilnehmen, auf denen Projekte vorgestellt und ein Austausch der Organisationen, Einrichtungen, Träger mit Unterstützung der Geschäftsführung WiN gefördert wird. Das „WiN-Gütesiegel“ wird in Sitzungen mit Teilnahme der Antragsteller und der WiN-Arbeitsgruppe des Beirates erteilt.

Für die Neue Vahr lädt der Beirat Vahr zu einer öffentlichen Einwohnerversammlung zur Vorstellung und Diskussion der WiN-Projekte ein; auf dieser Sitzung wird auch das „WiN-Gütesiegel“ erteilt. Dabei hat eine Fachkraft des Amtes für soziale Dienste in Kooperation mit dem Ortsamt die Absicherung der lokalen Verfahren zur Antragstellung und Erteilung des „WiN-Gütesiegels“ übernommen: Ein Austausch über Projektplanungen und die Vorbereitung und gebietsbezogene Diskussion von Projekten erfolgt in der „Stadtteilkonferenz Vahr“ sowie in einer öffentlichen Einwohnerversammlung des Beirates.

Wichtige organisatorische Voraussetzung für die Aktivierung, Stützung und Förderung einer aktiven Einbeziehung der Bewohnerinnen und Bewohner und der engagierten lokalen Partner ist die Absicherung der Funktion des „Lokalen Managements“ als übergreifende Dienstleistung zur Umsetzung des Programms WiN über die gesamte Laufzeit des Programmes. In dem ersten Programmjahr 1999 konnte die Ausstattung für die Funktion Koordination/lokales Management im erforderlichen Umfang nicht für alle zehn WiN-Gebiete abgesichert werden. Es muss weiterhin nach Wegen und Lösungsmöglichkeiten gesucht werden, wie die anstehenden Aufgaben insbesondere auch in den Gebieten Neue Vahr und Gröpelingen personell geregelt und abgesichert werden können.

Aus Sicht des lokalen Managements bestehen nach Ablauf eines Jahres keine Anhaltspunkte zu einer Notwendigkeit der Veränderung des Programmes. Die Einschätzung bzw. Bewertung der Koordinatoren der „alten Nachbesserungsgebiete“ und die der „neuen Gebiete“ ist verständlicherweise in Nuancen unterschiedlich, da die „neuen Gebiete“ erst mit den Strukturen und der Abwicklung dieses beteiligungsorientierten, ressort- und trägerübergreifenden Ansatzes vertraut werden müssen.

Nachstehende Aussagen geben einen Überblick über die Einschätzung der Koordinatoren über den bisherigen Verlauf:

- „Es passiert etwas und eine Dynamik ist entstanden.
- Träger, Vereine und Initiativen haben einen Motivationsschub erfahren und beteiligen sich sehr rege.
- Der Übergang von der Nachbesserung zu WiN ist organisatorisch gut verlaufen, das Programm WiN wird insgesamt positiv angenommen.
- Die Beteiligung der Wohnungsbaugesellschaften ist weiterhin positiv und hat sich in Teilen verfestigt.
- Die Arbeiten und die Organisationstrukturen haben eine Stabilisierung erfahren.
- Der integrierte und ressortübergreifende Ansatz führt zu verbesserten Kooperationen und Ergebnissen.
- In den Stadtteilgruppensitzungen hat sich die Zusammenarbeit der einzelnen Organisationen verbessert und eine breitere Akzeptanz ist entstanden.
- Die Einrichtung des Gebietsfonds für kleine Maßnahmen, über den in eigener Zuständigkeit verfügt werden kann, ermöglicht ein kurzfristiges Handeln und wird von allen sehr positiv gesehen.
- Die Einrichtung der Ressort-AG als Entscheidungsgremium wurde wegen dieser Veränderung der Entscheidungsstrukturen anfänglich als problematisch erachtet, stellt aber nach erfolgter Zusammenarbeit in der Organisation und Abwicklung kein Problem dar.

- Die lokale Entscheidungskompetenz in den Gebieten ist dennoch von großer Bedeutung in dem veränderten Verfahren und ist als Koordinator und Vermittler ernst zu nehmen und zu würdigen.
- Die Antragsabwicklung ist mit einem sehr großen Verwaltungsaufwand verbunden und die Abstimmungsgespräche z. B. mit den Trägern stehen bei kleineren Vorhaben oftmals nicht mehr im Verhältnis dazu.
- Nach der Einführung von WiN ist z. T. eine veränderte Motivation in der Bewohnerbeteiligung festzustellen, die aber quantitativ und qualitativ keineswegs schlechter ist.
- Für die organisatorische Abwicklung vor Ort und die Beteiligung der Bewohner und Bewohnerinnen des Gebietes sind eine zentrale Anlaufstelle sowie kontinuierliche Ansprechpartner in den Gebieten von maßgeblicher Bedeutung; dies muss eine Grundvoraussetzung für jedes Gebiet werden.
- Die lokalen Koordinatoren benötigen Hilfestellungen seitens der zuständigen Partner oder Stellen, um einer weiteren sozialen Entmischung in den Gebieten entgegenzuwirken. Leer stehende Wohnungen dürfen nicht einfach nur „aufgefüllt“ werden, die Auswahl der Bewohnerstruktur muss intensiver beachtet werden.
- Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen ist die Einbeziehung von weiteren Bewohnern in den Planungsprozess anzuregen.
- Eine schnelle Umsetzung von geplanten Projekten ist von entscheidender Bedeutung für die dort lebende Bevölkerung.“

Eine Entwicklung der Aufgaben der lokalen Koordination zu einem „Stadtteilmanagement“ mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit, mehr bewohnerbezogenen Aktionen, Beiträgen zu einer „Imagekampagne“ (z. B. auch in Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel oder mit Wohnungsunternehmen), zeichnet sich nach dem ersten Jahr der Umsetzung des Programms WiN erst in Anfängen ab. Eine zukünftige Entwicklung solcher Aktivitäten könnte durch gezielte Beteiligung und Heranziehung von Experten für einzelne Aktionen (Werbespots, Image-Aktionen, „Quartiersatlas“ u. a.) und Vorhaben (z. B. Erarbeitung eines gebietsbezogenen Logos o. ä.) aktiv unterstützt werden. In diesem Bereich könnten und sollten neue Formen der Zusammenarbeit, vor allem auch mit den Wohnungsbaugesellschaften, erprobt werden.

Nachstehend ein Überblick über die derzeitigen Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen der einzelnen WiN-Gebiete:

| Gebiet | Lokale Koordinatoren/ Träger | Anschrift Projektbüro | Telefon Fax |
|---------------------|---------------------------------|---|------------------------------|
| Blockdiek | Frau Viets Frau Lemmen | Team 2 Schwerinstraße 2 28217 Bremen | T. 3967032 F. 3808272 |
| Grohner Düne | Frau Diedrich AfSD | Bewohnertreff Grohn Bydolekstr. 5 28077 Bremen | T. 652860 |
| Gröpelingen* | Herr Mester Ortsamt | Ortsamt West Elisabethstr. 135 28217 Bremen | T. 361-8013 F. 361-8111 |
| Hemelingen | Herr Herzog AfSD | AfSD Ost Wilhelm-Leuschner Str. 27/27 a 28329 Bremen | T. 361-19516 F. 361-19899 |
| Kattenturm | Herr Röttgers AfSD | Kattenturmer Stadtteilprojekt Agnes-Heineken-Str. 74 a 28277 Bremen | T. 825179 F. 827941 |
| Lüssum- Bockhorn | Frau Binne AfSD | Haus der Zukunft Lüssumer Heide 6 28277 Bremen | T. 361-79293 F. 361-79294 |
| Marßel | Frau Diedrich AfSD | Nachbarschaftshaus Marßel Helsingborger Str. 36 28719 Bremen | T. 6360651 F. 6365920 |

| Gebiet | Lokale Koordinatoren/ Träger | Anschrift Projektbüro | Telefon Fax |
|-----------------------------|---|---|------------------------------|
| Neue Vahr** | Herr Ernst-Pawlik AfSD Herr Mühl Ortsamt | AfSD Ost Wilhelm-Leuschner Str. 27/27 a 28329 Bremen | T. 361-19609 F. 361-19898 |
| Osterholz-Tenever | Frau Poppe SPBO Herr Barloschky AfSD | Projektgruppe Tenever Neuwieder Str. 44 a 28325 Bremen | T. 425769 F. 428136 |
| Sodenmatt/ Kirchhuchting | Frau Neumann AfSD | Stadtteilprojekt Huchting Amersfoorter Str. 8/Pavillon H 28259 Bremen | T. 361-9953 F. 361-19549 |

* Die Aufgabe der lokalen Koordination wird in Absprache mit dem Ortsamt zurzeit in modifizierter Form durch das Ortsamt wahrgenommen.

** Auch hier gibt es eine besondere Konstruktion für die Koordination.

6. Welche Handlungsschwerpunkte für die Projektentwicklung und -umsetzung haben sich nach einem Jahr ergeben?

Das Schwerpunktprogramm der „Nachbesserung von Großsiedlungen“ war seit Mitte der 80er Jahre im Wesentlichen auf die Beseitigung der Defizite im Städtebau, im Gebäudebestand sowie im Wohnumfeld ausgerichtet. Bei den in diesem Rahmen mit Städtebauförderungsmitteln des Bundes sowie Gemeindefördermitteln geförderten Einzelprojekten handelte es sich fast ausschließlich um investive Maßnahmen. Mit verschiedenen baulichen Projekten wurden auch die Voraussetzungen für die Schaffung bzw. Einrichtung verschiedener sozialer und kultureller Angebote in den Gebieten geschaffen.

Im Laufe der Zeit wurde zunehmend deutlich, dass dieser ganzheitliche Ansatz inhaltlich und organisatorisch weiterentwickelt und intensiviert werden musste. Dies war einer der Impulse für das neue Programm WiN und die ressortübergreifende Kooperation.

Nach einem Jahr Abwicklung ist festzustellen, dass der Ansatz richtig ist und sich bewährt. Über 50 % der bewilligten Einzelprojekte sind dem Handlungsfeld 5: Gemeinwesenbezogene Prävention und Integration zuzuordnen. Im Handlungsfeld 4: Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung sowie im Handlungsfeld 6: Soziale und kulturelle Netzwerke/Förderung von Eigeninitiative und Selbstorganisation sind ebenfalls in größerem Umfang Vorhaben bewilligt worden. Keine Projekte konnten hingegen bisher im Handlungsfeld 3: Wirtschaftliche Effekte und regionale Ökonomie realisiert werden.

7. Welche Projekte wurden bisher gefördert?

Bis zum 1. März 2000 wurde von 136 vorliegenden Projektanträgen für 95 Anträge eine Förderung durch WiN-Ergänzungsmittel bewilligt. Eine genauere Aufschlüsselung aller bislang vorliegenden Projektanträge ist aus der Anlage 1 ersichtlich.

8. Wie wurden die Haushaltsmittel 1999 abgerufen?

Im Programmjahr 1999 wurden für bewilligte Projekte WiN-Ergänzungsmittel in Höhe von 1.529.974,06 DM abgerufen. Darüber hinaus sind für weitere bewilligte Projekte WiN-Ergänzungsmittel in Höhe von 1.188.064,29 DM gebunden.

In dem Programmjahr 1999 wurden somit Einzelprojekte bewilligt, die insgesamt ein Finanzvolumen von 2.718.038,35 DM verpflichten.

Die nachstehende Tabelle zeigt die einzelnen Beträge für die jeweiligen Gebiete:

| Gebiet | bewilligt DM | abgerufen DM |
|--------------|--------------|--------------|
| Blockdiek | 324.417,49 | 221.704,00 |
| Grohner Düne | 291.939,50 | 198.448,00 |

| Gebiet | bewilligt DM | abgerufen DM |
|-------------------------|--------------|--------------|
| Gröpelingen | 236.400,06 | 188.060,06 |
| Hemelingen | 49.442,17 | 49.442,17 |
| Kattenturm | 413.107,64 | 136.863,36 |
| Lüsum-Bockhorn | 387.246,50 | 254.866,10 |
| Marßel | 238.983,97 | 145.337,96 |
| Neue Vahr | 351.646,85 | 175.324,24 |
| Osterholz-Tenever | 161.050,17 | 72.144,17 |
| Sodenmatt/Kirchhuchting | 263.804,00 | 87.784,00 |
| | 2.718.038,35 | 1.529.974,06 |

9. In welcher Höhe wurden Drittmittel durch die öffentlichen Gelder akquiriert?

Insgesamt wurden Drittmittel in Höhe von 6.107.060,03 DM als Grundfinanzierungsmittel – einschließlich der Eigenleistung und Leistungsentgelte der Träger – bereitgestellt. Diesen stehen WiN-Ergänzungsmittel in Höhe von 2.951.753,04 DM gegenüber. Vor allem im Bereich der investiven städtebaulichen Projekte zeigt diese Tatsache, dass WiN-Mittel in der Regel nicht zur vollen Kostendeckung, sondern für zusätzliche, qualitative Vorhaben eingesetzt werden und damit ihre „Anreizfunktion“ erfüllen konnten. Dies gilt in deutlich geringerem Maße für Projekte in den Handlungsfeldern 4, 5 und 6, in denen zumeist das Maximum der Ergänzungsförderung in Höhe von 50 % der Gesamtkosten beantragt wird.

Eine Differenzierung der eingesetzten Finanzierungsmittel zur Absicherung der Grundfinanzierung ergibt sich aus der Auswertung der Kosten- und Finanzierungspläne in den Anträgen auf WiN-Ergänzungsförderung; durch z. T. ungenaue Angaben in der Bezeichnung der verschiedenen Finanzierungsarten ist eine eindeutige Zuordnung nicht immer möglich. Nach Abschluss der zurzeit laufenden Prüfung und Dokumentation durch die Geschäftsführung WiN sind daher gegebenenfalls Abweichungen (vor allem im Bereich der Zuordnung zu laufenden Programmen der Ressorts) von den hier angegebenen Zahlen möglich.

Die Gesamtkosten aller zurzeit in der Umsetzung befindlichen WiN-Projekte belaufen sich damit auf über 9.058.813,07 DM.

Hinsichtlich der Aufschlüsselung der Einzelprojekte wird dazu auf die Anlage 2 verwiesen.

Bewilligte Projekte in der Umsetzung

| Lfd. Nr. | WiN | Gebiet | Projekträger | Projektbezeichnung | Handlungsfeld | Anfang | Ende | Gesamtkosten | WiN |
|------------------|-----|-----------|--|---|---------------|------------|------------|--------------|-------------------|
| 1 | 52 | Blockdiel | Grundschule an der Düsseldorfer Straße | Grüne Mitte Blockdiel - Herrichtung und Gestaltung der Spielflächen des Schulgeländes und Öffnung der Schule in die Nachbarschaft | 2 | 15.05.1999 | 31.05.2000 | 147.006,00 | 73.500,00 |
| 2 | 93 | Blockdiel | Stadtgrün Bremen | Ergänzung von Sport- und Freizeitangeboten für Jugendliche auf einer im Ortsteil gelegenen Spielfläche | 2 | 01.07.1999 | 31.12.1999 | 40.008,40 | 20.000,00 |
| 3 | 94 | Blockdiel | Stadtgrün Bremen | Erstellung eines Pavillons als Treffpunkt für Jugendliche auf dem öffentlichen Spielplatz | 2 | 02.08.1999 | 31.08.1999 | 20.424,42 | 10.204,00 |
| 4 | 99 | Blockdiel | GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen | Erarbeitung eines Raumnutzungskonzeptes zum Umbau des Waschhauses als Quartierstreffpunkt und gleichzeitige gestalterische Aufwertung des Gebäudes in Blockdiel | 1 | | 31.10.1999 | 6.090,00 | 3.045,00 |
| 5 | 100 | Blockdiel | GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen | Verbesserung der Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für junge Menschen in Blockdiel | 1 | 15.09.1999 | 15.09.2000 | 138.869,40 | 69.434,70 |
| 6 | 101 | Blockdiel | Interessengemeinschaft t Blockdiel | Fonds zur Realisierung hausnaher Kleinprojekte von Jugendlichen und jungen Menschen aus Blockdiel | 5 | 01.11.1999 | 31.10.2000 | 20.000,00 | 10.000,00 |
| 7 | 102 | Blockdiel | Jugendhof Steinkimmen | Entwicklung und Verstärkung subjektiver und sozialer Kompetenzen für konfliktfähige Verhaltensweisen und konstruktive Lösungsansätze | 5 | | 31.10.2000 | 51.000,00 | 17.000,00 |
| 8 | 105 | Blockdiel | Gewoba Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen | Verbesserung der Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für junge Menschen in Blockdiel | 1 | 01.10.1999 | 31.12.1999 | 58.236,99 | 28.543,31 |
| 9 | 106 | Blockdiel | Stadtgrün Bremen | Neugestaltung der Freiflächen zwischen den Straßenbahnhaltestellen Düsseldorfer Straße und Osterholzer Landstraße | 2 | 04.10.1999 | 30.04.2000 | 278.000,00 | 115.000,00 |
| 10 | 115 | Blockdiel | Amt für Soziale Dienste - Ost | Maßnahmen auf dem Gelände des städtischen Kindergartens Mülheimer Straße | 2 | 01.12.1999 | 31.05.2000 | 12.835,79 | 6.233,79 |
| Blockdiel | | | | | | | | | 352.960,80 |

| Lfd. Nr. | WIN | Gebiet | Projektträger | Projektbezeichnung | Handlungsfeld | Anfang | Ende | Gesamtkosten | WIN |
|---------------------|-----|--------------|-----------------------------------|---|---------------|------------|------------|--------------|------------|
| 1 | 15 | Grohner Düne | Amf für Soziale Dienste-Nord | Vorhaben Grünhügel - Bau eines Wasserspielplatzes | 2 | 01.05.1999 | 31.10.1999 | 90.000,00 | 45.000,00 |
| 2 | 16 | Grohner Düne | Amf für Soziale Dienste-Nord | Rund ums Rad - Neue Perspektiven des gemeinsamen Handelns durch Lernen, (er)fahren und erleben der Umwelt | 5 | 01.04.1999 | 31.03.2000 | 61.840,00 | 30.560,00 |
| 3 | 17 | Grohner Düne | Bremer Hilfe zur Selbsthilfe e.V. | Kontacta-Bus - Aufsuchende Jugendarbeit mit Cliques in Grohn | 5 | 01.04.1999 | 31.12.1999 | 77.477,61 | 29.347,50 |
| | 110 | Grohner Düne | Bremer Hilfe zur Selbsthilfe e.V. | Aufsuchende Jugendarbeit mit Cliques "Kontacta-Bus" Grohn | 5 | 01.01.2000 | 31.12.2000 | 88.854,00 | 39.750,00 |
| 4 | 18 | Grohner Düne | Sportverein Aumund-Vegesack | Bau einer Skateranlage am Hafenbecken in Vegesack | 5 | 01.05.1999 | 31.10.1999 | 110.000,00 | 55.000,00 |
| 5 | 77 | Grohner Düne | Turnverein Grohn von 1883 e.V. | Mädchen in Bewegung - Funsportarten für Mädchen | 5 | 26.07.1999 | 30.06.2000 | 6.730,00 | 3.350,00 |
| 6 | 78 | Grohner Düne | Gewitterziegen e.V. | Mädchen mischen mit - Beteiligungsmodelle für Mädchen in Bremen-Nord | 5 | 01.09.1999 | 31.08.2000 | 57.924,00 | 28.962,00 |
| 7 | 80 | Grohner Düne | Kulturnahnhof Vegesack e.V. | MARKTPLÄTZE DER WELT - ein interkulturelles Projekt | 6 | 01.09.1999 | 30.09.1999 | 79.716,04 | 30.850,00 |
| Grohner Düne | | | | | | | | | 262.819,50 |

| Lfd. Nr. | WIN | Gebiet | Projekträger | Projektbezeichnung | Handlungsfeld | Anfang | Ende | Gesamtkosten | WIN |
|--------------------|-----|-------------|--|--|---------------|------------|------------|-------------------|-------------------|
| 1 | 59 | Gröpelingen | Waller Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft | Berufsfindung, Qualifizierung und Beschäftigung für Jugendliche im Bremer Westen im Jugendfreizeitheim Gröpelingen | 4 | 10.01.2000 | 09.01.2001 | 135.945,00 | 45.170,00 |
| 2 | 60 | Gröpelingen | Grundschule an der Fischerhuder Straße | Gestaltung des Schulgeländes und Öffnung zur Nachbarschaft | 2 | 01.08.1999 | 31.07.2000 | 70.000,00 | 33.957,76 |
| 3 | 61 | Gröpelingen | Amt für Soziale Dienste Mitte-West | Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen in den Ortsteilen Gröpelingen und Ohlenhof | 5 | 15.07.1999 | 15.07.2000 | 126.443,70 | 44.812,50 |
| 4 | 68 | Gröpelingen | Verein Nachbarschaftshaus Bremen e.V. | Junge Gröpelinger für Europa | 6 | 23.08.1999 | 31.12.1999 | 43.000,00 | 21.500,00 |
| 5 | 69 | Gröpelingen | Verein Nachbarschaftshaus Bremen e.V. | Sprachliche Integration von ausländischen Kindern | 5 | 05.09.1999 | 31.12.1999 | 10.478,00 | 5.200,00 |
| 6 | 70 | Gröpelingen | Kulturwerkstatt westend | Stadtteatshow: DER GUTE ABEND IN GRÖPELINGEN | 6 | 01.08.1999 | 30.06.2000 | 16.740,00 | 8.340,00 |
| 7 | 71 | Gröpelingen | Kulturwerkstatt westend | Durchführung eines stadtteilbezogenen Kindertheaterprojektes | 5 | 01.08.1999 | 31.12.1999 | 2.820,00 | 1.360,00 |
| 8 | 72 | Gröpelingen | Grundschule Auf den Heuten | MAUSIE - Musikalische Ausbildung als unterrichtsergänzendes sozial-integratives Erleben | 5 | 01.09.1999 | 31.08.2000 | 44.082,00 | 17.676,00 |
| 9 | 73 | Gröpelingen | Gesamtschule Bremen West | Pflege und Gestaltung jahrgangsbezogener Schulaußenflächen | 6 | 01.09.1999 | 31.12.1999 | 14.100,00 | 6.000,00 |
| 10 | 74 | Gröpelingen | Schulzentrum an der Pestalozzistraße | Mehrzweckraum und Werkstatt für Schüler- und Elternaktivitäten in der Schule | 4 | 01.07.1999 | 31.12.1999 | 14.400,00 | 6.600,00 |
| 11 | 75 | Gröpelingen | Sportgemeinschaft Oslebshausen | Bau eines öffentlichen Streetballplatzes | 2 | 01.09.1999 | 31.12.1999 | 81.907,60 | 40.953,80 |
| 12 | 76 | Gröpelingen | Ev. Gemeinde in Gröpelingen | RAZ-Mobil-West - mobiles Beratung für Hauptschüler | 4 | 01.09.1999 | 31.08.2000 | 61.540,00 | 10.000,00 |
| Gröpelingen | | | | | | | | 621.456,30 | 241.570,06 |

| Lfd. Nr. | WIN | Gebiet | Projektträger | Projektbezeichnung | Handlungsfeld | Anfang | Ende | Gesamtkosten | WIN |
|-------------------|------------|------------|---|--|---------------|------------|------------|-------------------|-------------------|
| 1 | 38 | Hemelingen | Haus der Familie e. V. | Gartenhausprojekt auf einer Spielfläche für verschiedene Gruppen | 6 | 15.04.1999 | 31.07.1999 | 36.880,00 | 15.000,00 |
| 2 | 53 | Hemelingen | Amt für Soziale Dienste-Ost | Sozialer Ort Haus der Familie Hemelingen - Familienbezogene Beratung und Stärkung der Selbsthilfe von Familien | 5 | 01.06.1999 | 30.05.2000 | 82.420,17 | 26.442,17 |
| | 178.462,02 | | | | | | | 75.971,38 | |
| 3 | 55 | Hemelingen | Schulverein des Schulzentrums Hemelingen | Jugendliche schlichten in ihren Schulen | 5 | 01.06.1999 | 31.07.2000 | 20.674,00 | 8.000,00 |
| 4 | 135 | Hemelingen | Täter-Opfer-Ausgleich im Gustav-Heinemann Bürgerhaus Vegesack | Schlichten in Nachbarschaften in Hemelingen | 5 | 15.02.2000 | 14.02.2001 | 55.800,00 | 27.900,00 |
| Hemelingen | | | | | | | | 374.236,19 | 153.313,55 |

| Lfd. Nr. | WIN | Gebiet | Projektträger | Projektbezeichnung | Handlungsfeld | Anfang | Ende | Gesamtkosten | WIN |
|-------------------|-----------|------------|-------------------------------------|--|---------------|------------|------------|---------------------|-------------------|
| 5 | 25 | Kattenturm | Verein für das Kulturhaus KATT e.V. | Spiel- und Freizeitpark Obervieland | 2 | 01.04.1999 | 30.04.2000 | 773.413,68 | 200.561,68 |
| 6 | 26 130 | Kattenturm | Amt für Soziale Dienste-Stüd | Kattentürme - Schiffsbug | 2 | 01.06.1999 | 31.12.1999 | 144.926,60 | 50.000,00 |
| 7 | 27 | Kattenturm | Grundschule an der Stichnathstraße | Kattentürme - Hügelandschaft | 2 | 20.10.1999 | 30.09.2000 | 139.026,60 | 59.100,00 |
| 8 | 28 | Kattenturm | Neue Arbeit der Diakonie gGmbH | Kulturcafé Kattenturm | 4 | 01.04.1999 | 31.12.1999 | 342.183,00 | 29.200,00 |
| 9 | 29 | Kattenturm | Gesundheitsamt Bremen | Multiprofessionelles Kursangebot für Mütter mit Kindern bis zu 6 Jahren zu Erziehungs- und Gesundheitsfragen bei Säuglingen und Kleinkindern | 5 | 01.09.1999 | 31.12.1999 | 6.340,00 | 2.754,64 |
| 10 | 30 | Kattenturm | Kinder- und Jugendfarm Bremen e.V. | Anlaufstelle gegen sexuellen Mißbrauch an Kindern und Jugendlichen im Stadtteil Obervieland | 5 | 01.04.1999 | 31.12.1999 | 38.602,00 | 7.450,00 |
| 11 | 129 | Kattenturm | Kinder- und Jugendfarm e.V. | Anlaufstelle gegen sexuellen Mißbrauch an Kindern und Jugendlichen im Stadtteil Obervieland | 5 | 01.01.2000 | 31.12.2000 | 40.704,00 | 6.720,00 |
| | 31 | Kattenturm | Schulzentrum Obervieland | Aufbau und Ausbau von Sportangeboten (Leichtathletik) | 5 | 01.04.1999 | 31.12.1999 | 73.955,00 | 20.902,00 |
| | 128 | Kattenturm | Schulzentrum Obervieland | Aufbau und Ausbau von Sportangeboten: Leichtathletik | 5 | 01.01.2000 | 31.12.2000 | 124.194,00 | 18.940,00 |
| 12 | 32 | Kattenturm | Schulzentrum Obervieland | Gesicherter Fahrradstand für Schülerinnen und Schüler | 5 | 01.05.1999 | 30.06.1999 | 7.730,24 | 3.800,00 |
| 13 | 33 | Kattenturm | Gemeinschaftszentrum Obervieland | Spiellertasse | 6 | 01.05.1999 | 30.06.1999 | 5.046,64 | 2.523,32 |
| 14 | 34 | Kattenturm | Verein für das Kulturhaus KATT e.V. | Bremer Frauen Zimmer Galerie Kattenturm | 6 | 10.08.1999 | 31.12.1999 | 11.076,20 | 5.091,00 |
| | 127 | Kattenturm | Verein für das KULTURHAUS KATT e.V. | Bremer Frauen Zimmer Galerie Kattenturm (Anschlußförderung) | 6 | 01.01.2000 | 31.12.2000 | 19.235,00 | 6.065,00 |
| Kattenturm | | | | | | | | 1.726.432,96 | 413.107,64 |

| Lfd. Nr. | WIN | Gebiet | Projekträger | Projektbezeichnung | Handlungsfeld | Anfang | Ende | Gesamtkosten | WIN |
|----------|-----|-----------------|---|--|---------------|------------|------------|---------------------|-------------------|
| 1 | 1 | Lüssum-Bockhorn | Bauamt Bremen-Nord | Die Stadt wohnlicher gestalten - Lüssumer Platz | 2 | 15.04.1999 | 15.08.1999 | 672.000,00 | 122.000,00 |
| 2 | 2 | Lüssum-Bockhorn | Freundeskreis Haus der Familie e.V. | Stadtteilorientierter Sprachkurs für Aussiedler und Aussiedlerinnen "Deutsch als Fremdsprache" | 4 | 01.04.1999 | 01.08.1999 | 4.550,00 | 2.000,00 |
| 2 | 85 | Lüssum-Bockhorn | Freundeskreis Haus der Familie e.V. | Fortsetzung des stadtteilorientierten Sprachkurses für Aussiedler und Aussiedlerinnen "Deutsch als Fremdsprache" | 4 | 01.09.1999 | 20.12.1999 | 4.745,00 | 2.370,00 |
| | 120 | Lüssum-Bockhorn | Freundeskreis Haus der Familie e.V. | Stadtteilorientierter Sprachkurs für Aussiedler und Aussiedlerinnen "Deutsch als Fremdsprache" | 4 | 21.02.2000 | 03.07.2000 | 5.475,00 | 2.700,00 |
| 3 | 3 | Lüssum-Bockhorn | Freundeskreis Haus der Zukunft e.V. | Bildungsurlaub für Migrantinnen mit Kindern zum Thema "Lebensquelle Wasser - jeder Tropfen zählt" | 4 | 01.04.1999 | 16.04.1999 | 10.930,00 | 4.000,00 |
| 4 | 4 | Lüssum-Bockhorn | Haus der Zukunft e.V. | Aufbau einer Cafeteria und "Schülerfirma" im Schulzentrum Sandwehen - Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich <u>Gesundheit und Ernährung im Quartier</u> | 4 | 01.04.1999 | 31.03.2000 | 60.361,00 | 13.000,00 |
| 5 | 5 | Lüssum-Bockhorn | Schulverein des Schulzentrums Lehmhorster Straße | Schule im Gemeinwesen und Prävention im Stadtteil - Präventive Angebote für deutsche und ausländische Kinder, Jugendliche und ihre Familien | 5 | 01.04.1999 | 31.03.1999 | 64.308,00 | 28.000,00 |
| 6 | 6 | Lüssum-Bockhorn | Grundschule Lüssumer Ring | Gewaltprävention-Wege aus der Gewalt | 5 | 01.04.1999 | 31.12.1999 | 19.024,00 | 6.200,00 |
| 7 | 7 | Lüssum-Bockhorn | Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) Bremen e.V. | Schlichtchen in Nachbarschaften in der Großsiedlung Lüssum-Bockhorn | 5 | 01.04.1999 | 31.12.1999 | 104.372,82 | 37.500,00 |
| | 114 | Lüssum-Bockhorn | Täter-Opfer-Ausgleich im Gustav-Heinemann | Schlichtchen in Nachbarschaften in der Großsiedlung Lüssum-Bockhorn | 5 | 01.01.2000 | 31.12.2000 | 121.856,00 | 60.356,00 |
| 8 | 8 | Lüssum-Bockhorn | Bürgerhaus Vegesack Caritasverband für Bremen-Nord u. Landkreis Osterholz | Integrationsprojekt für jugendliche Aussiedlerinnen in Lüssum-Bockhorn | 5 | 01.04.1999 | 31.03.2000 | 8.000,00 | 4.000,00 |
| | 122 | Lüssum-Bockhorn | Caritasverband für Bremen-Nord und den Landkreis Osterholz | Integrationsprojekt für jugendliche Aussiedlerinnen in Lüssum-Bockhorn | 5 | 01.01.2000 | 31.12.2000 | 9.200,00 | 4.600,00 |
| 9 | 9 | Lüssum-Bockhorn | Nachbarschaft Neuenkirchener Weg e.V. | Betreuung kurdischer Frauen und deren Kinder im Spielhaus Lüssumer Heide | 5 | 01.04.1999 | 31.12.1999 | 12.800,00 | 6.400,00 |
| | | | | Übertrag: | | | | 1.097.621,82 | 293.126,00 |

| | | Übertrag: | | | | | 1.097.621,82 | 293.126,00 |
|------------------------|-----------------|---|--|---|------------|------------|---------------------|-------------------|
| 10 | Lüssum-Bockhorn | Bremer Hilfe zur Selbsthilfe e. V. | Kontacta-Bus - Aufsuchende Jugendarbeit mit Cliques in Lüssum-Bockhorn | 5 | 01.04.1999 | 31.12.1999 | 77.477,61 | 29.347,50 |
| | 108 | Bremer Hilfe zur Selbsthilfe e. V. | Aufsuchende Jugendarbeit mit Cliques "Kontacta-Bus" Lüssum | 5 | 01.01.2000 | 31.12.2000 | 88.854,00 | 39.750,00 |
| | 82 | Haus der Zukunft e.V. | Beratung für Migrantenfamilien türkischer Herkunft in Fragen der Entwicklung und Erziehung von Kindern | 5 | 01.09.1999 | 31.12.1999 | 11.873,00 | 5.100,00 |
| | 121 | Verein Haus der Zukunft e. V. | Beratung für Migrantenfamilien türkischer Herkunft in Fragen der Entwicklung und Erziehung von Kindern | 5 | 01.01.2000 | 31.12.2000 | 29.780,00 | 14.400,00 |
| 12 | Lüssum-Bockhorn | Gesundheitsamt Bremen | Kursangebot für Mütter in Lüssum zu Erziehungs- und Gesundheitsfragen bei Säuglingen und Kleinkindern | 5 | 23.09.1999 | 16.12.1999 | 6.240,00 | 3.023,00 |
| 13 | Lüssum-Bockhorn | Stadtteilgeschichtliche Dokumentationszentrum | Videodokumentation der Projekte des Programms Wohnen in Nachbarschaften | 6 | 20.10.1999 | 30.09.2000 | 5.030,00 | 2.500,00 |
| 14 | Lüssum-Bockhorn | Hort der ev.-luth. Kirchengemeinde Lüssum | Selbstbehauptungstraining für Mädchen | 5 | 01.02.2000 | 31.07.2000 | 3.062,00 | 1.500,00 |
| Lüssum-Bockhorn | | | | | | | 1.319.938,43 | 388.746,50 |

| Lfd. Nr. | WiN | Gebiet | Projektträger | Projektbezeichnung | Handlungsfeld | Anfang | Ende | Gesamtkosten | WiN |
|---------------|-----|--------|---|--|---------------|------------|------------|-------------------|-------------------|
| 1 | 11 | Marßel | Bremer Hilfe zur Selbsthilfe e. V. | Kontacta-Bus - Aufsuchende Jugendarbeit mit Cliques in Marßel | 5 | 01.04.1999 | 31.12.1999 | 77.477,61 | 29.347,50 |
| | 109 | Marßel | Bremer Hilfe zur Selbsthilfe e. V. | Aufsuchende Jugendarbeit mit Cliques "Kontacta-Bus" Marßel | 5 | 01.01.2000 | 31.12.2000 | 88.854,00 | 39.750,00 |
| 2 | 12 | Marßel | Miteinander unter einem Dach e. V. | - icafé - Integratives Jugendcafé für behinderte und nicht behinderte Jugendliche | 5 | 01.04.1999 | 31.03.2000 | 72.800,00 | 25.500,00 |
| | 133 | Marßel | Miteinander unter einem Dach e. V. | - icafé - Integratives Jugendcafé für behinderte und nicht behinderte Jugendliche (Folgeantrag) | 5 | 01.04.2000 | 31.03.2001 | 56.656,00 | 24.656,00 |
| 3 | 13 | Marßel | Schulverein "WILDER ELCH" e. V. am Schulzentrum | Herrichtung und Gestaltung der Schulaula und des Eingangsbereichs der Betreuungsschule | 5 | 10.11.1999 | 30.04.2000 | 47.773,19 | 21.855,55 |
| 4 | 134 | Marßel | Gesundheitsamt Bremen | Multiprofessionelles Kursangebot für Mütter zu Erziehungs- und Gesundheitsfragen | 5 | 01.03.2000 | 12.07.2000 | 4.790,00 | 1.100,00 |
| 5 | 90 | Marßel | Täter-Opfer-Ausgleich e. V. | Schlichten ethnischer Konflikte in Nachbarschaften in der Großsiedlung Marßeler Feld | 5 | 01.08.1999 | 31.07.2000 | 50.953,84 | 25.476,92 |
| 6 | 91 | Marßel | Arbeiter-Samariter-Bund | Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche aus dem Wohnquartier Marßel | 5 | | 30.09.1999 | 42.920,00 | 16.634,00 |
| 7 | 92 | Marßel | Arbeiter-Samariter-Bund | Umgestaltung des Spielgeländes an der Helsingborger Straße zu einem naturnahen Spiel- und Erlebnisraum für Kleinkinder | 6 | 01.02.2000 | 31.05.2000 | 15.138,00 | 7.500,00 |
| 8 | 111 | Marßel | Bremer Arbeitslosenselbsthilfe e. V. (BRAS) | Fit für die Zukunft - berufsorientierende Kurse für arbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18 - 20 Jahren | 5 | 01.12.1999 | 30.10.2000 | 73.953,00 | 35.100,00 |
| 9 | 132 | Marßel | Grundschule Landskronastraße | Psychomotorische Bewegungsförderung von Vor- und Grundschulkindern | 5 | 01.03.2000 | 28.02.2001 | 44.805,00 | 18.400,00 |
| Marßel | | | | | | | | 576.120,64 | 245.319,97 |

| Lfd. Nr. | WiN | Gebiet | Projektträger | Projektbezeichnung | Handlungsfeld | Anfang | Ende | Gesamtkosten | WiN |
|------------------|-----|-----------|---|---|---------------|------------|------------|--------------|-------------------|
| 1 | 40 | Neue Vahr | Bürgerzentrum Neue Vahr | Waschhaus Ludwig-Beck-Straße - Bewohnertreff | 5 | 15.05.1999 | 14.05.2000 | 115.512,00 | 36.216,00 |
| 2 | 41 | Neue Vahr | Bremer Verein für Jugendhilfe | Schnell & Jung Ost - Jobs, Dienstleistungen, Aktionen | 4 | 01.06.1999 | 31.05.2000 | 145.012,00 | 37.056,00 |
| 3 | 42 | Neue Vahr | Bremer Volkshochschule | Dokumentation und Broschüre "Stadtteilgeschichte Vahr" | 6 | 01.06.1999 | 31.05.1999 | 30.000,00 | 15.000,00 |
| 4 | 43 | Neue Vahr | Schule an der Paul-Singer-Straße | Projekt "Muttersprachlicher Unterricht für Aussiedlerkinder" | 4 | 15.05.1999 | 31.12.1999 | 6.100,00 | 2.800,00 |
| 5 | 45 | Neue Vahr | Katholische Kirchengemeinde St. Hedwig | Neue Wege der Integration von jugendlichen Aussiedlern - Ausbau und Neugestaltung von Jugendräumen | 5 | 15.07.1999 | 31.03.2000 | 166.870,64 | 80.000,00 |
| 6 | 46 | Neue Vahr | Schule an der Paul-Singer-Straße | Schulhof als Spiel- und Bewegungslandschaft | 2 | 15.05.1999 | 30.10.1999 | 44.804,00 | 16.000,00 |
| 7 | 47 | Neue Vahr | Stadtteilinitiative AHA! VAHR ... | AHA VAHR Sommerfest als Fest der Nationen und Multikultureller Kalender 2000 | 6 | 15.05.1999 | 31.12.2000 | 9.400,00 | 4.240,00 |
| 8 | 48 | Neue Vahr | Bremer Volkshochschule | Sprachförderung und Integration von Spätaussiedlern - Sprachkurse und Gesprächskreise für Spätaussiedler / Asylbewerber | 4 | 01.09.1999 | 31.07.2000 | 36.480,00 | 18.240,00 |
| 9 | 49 | Neue Vahr | Grundschule an der Witzlebenstraße | Schulgelände beleben und gestalten | 2 | 15.05.1999 | 31.12.1999 | 7.400,00 | 3.700,00 |
| 10 | 50 | Neue Vahr | Schulzentrum an der Otto-Braun-Straße | Treffpunkt BOBS | 2 | 15.05.1999 | 31.10.2000 | 155.270,00 | 74.700,00 |
| 11 | 51 | Neue Vahr | Freundeskreis Haus der Familie e. V. | Frauen Forum - Alleinerziehende / alleinlebende Frauen im Stadtteil Neue Vahr | 6 | 01.12.1999 | 30.11.2000 | 19.600,00 | 9.800,00 |
| 12 | 112 | Neue Vahr | Täter-Opfer-Ausgleich im Gustav-Heinemann Bürgerhaus Vegesack | Schichten in Nachbarschaften in der Vahr | 5 | 01.01.2000 | 31.12.2000 | 108.000,00 | 53.894,85 |
| 13 | 124 | Neue Vahr | Schule an der Paul-Singer-Straße | Kinderzirkus | 5 | 01.01.2000 | 31.12.2000 | 9.240,00 | 4.620,00 |
| Neue Vahr | | | | | | | | | 356.266,85 |

| Lfd. Nr. | WIN | Gebiet | Projektträger | Projektbezeichnung | Handlungsfeld | Anfang | Ende | Gesamtkosten | WIN |
|--------------------------|-----|-------------------|--|---|---------------|------------|------------|--------------|-------------------|
| | 35 | Osterholz-Tenever | Interkulturelle Werkstatt Tenever e.V. | Interkulturelle Werkstatt Tenever - Projektmaßnahme | 5 | 01.04.1999 | 31.03.2000 | 149.976,00 | 10.000,00 |
| 1 | 88 | Osterholz-Tenever | Gewoba Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen | Interkulturellen Werkstatt Tenever - Umbaumaßnahme | 1 | 01.09.1999 | 31.12.1999 | 120.000,00 | 10.000,00 |
| | 107 | Osterholz-Tenever | Gewoba Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen | Interkulturellen Werkstatt Tenever - Umbaumaßnahme (Trennwand) | 1 | 11.11.1999 | 31.12.1999 | 12.644,17 | 12.644,17 |
| 2 | 36 | Osterholz-Tenever | Landesschwimmverband Bremen | Leistern können ohne leisten zu müssen - Bewegungsangebote für SchülerInnen im Wasser | 5 | 01.04.1999 | 31.12.1999 | 9.954,00 | 2.000,00 |
| 3 | 37 | Osterholz-Tenever | Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) Bremen e.V. | Schichten in Nachbarschaften in der Großsiedlung Osterholz-Tenever | 5 | 01.04.1999 | 31.12.1999 | 83.674,72 | 20.000,00 |
| 4 | 87 | Osterholz-Tenever | Horthaus St. Petri | Sommerferienprogramm Tenever | 5 | | 20.09.1999 | 20.357,00 | 10.000,00 |
| 5 | 95 | Osterholz-Tenever | Mütterzentrum Osterholz-Tenever e.V. | Einrichtung eines EDV-Zentrums/Internet-Cafés Tenever | 4 | 01.01.2000 | 31.12.2000 | 89.664,00 | 44.814,00 |
| | 96 | Osterholz-Tenever | Bremer Verwaltungs- und Betreuungsgesellschaft mbH | Umgestaltung des Eingangsbereichs und Wohnumfeldverbesserung des Hochhauses Neuwieder Straße 1 | 1 | | 31.03.2000 | 129.626,70 | 20.000,00 |
| 6 | 136 | Osterholz-Tenever | Bremer Verwaltungs- und Betreuungsgesellschaft | Umgestaltung des Eingangsbereichs und Wohnumfeldes des Hochhauses Neuwieder Straße 1 - Ergänzung Contergenbereich | 1 | 01.03.2000 | 30.04.2000 | 13.300,00 | 6.550,00 |
| 7 | 97 | Osterholz-Tenever | Horthaus St. Petri | Quartiersbezogene Projekte in Tenever | 5 | 01.11.1999 | 31.10.2000 | 30.000,00 | 15.000,00 |
| 8 | 98 | Osterholz-Tenever | Bremer Volkshochschule | Umweltzentrum Osterholz-Tenever mit Lernwerkstatt | 4 | 01.11.1999 | 31.12.2000 | 219.055,00 | 60.000,00 |
| 9 | 103 | Osterholz-Tenever | Gewoba Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen | Umgestaltung der Eingangsbereiche und der Hauseingänge Ludwigshafener Straße 2 - 18 | 1 | 01.02.2000 | 31.12.2000 | 744.319,82 | 100.000,00 |
| 10 | 118 | Osterholz-Tenever | Freundeskreis Haus der Familie e.V. | Vergrößerung des Gruppenraumes der drei Spielkreise in der Wormser Straße 13 mittels eines Wanddurchbruchs | 1 | 01.01.2000 | 31.01.2000 | 3.046,00 | 1.406,00 |
| Osterholz-Tenever | | | | | | | | | 312.414,17 |

| Lfd. Nr. | WIN | Gebiet | Projektträger | Projektbezeichnung | Handlungsfeld | Anfang | Ende | Gesamtkosten | WIN |
|----------------------------------|-----|---------------------------|---|---|---------------|------------|------------|--------------|------------|
| 1 | 19 | Sodenmatt / Kirchhuchting | Solidarische Hilfe e.V. | Initiierung neuer Gruppen- und wohnquartiersbezogener Aktivitäten, Attraktivitätssteigerung durch Einbau einer Terrassenstür | 1 | 01.04.1999 | 31.12.1999 | 50.500,00 | 10.500,00 |
| 2 | 20 | Sodenmatt / Kirchhuchting | Bürger- und Sozialzentrum Huchting e.V. | Öffnung des Eingangsbereichs des Bürger- und Sozialzentrums und Neugestaltung des Aula-Entrees | 1 | 29.11.1999 | 31.05.2000 | 107.000,00 | 53.450,00 |
| 3 | 21 | Sodenmatt / Kirchhuchting | Schulverein Willkedamm e.V. | Freizeitsport auf dem Schulgelände als offenes Angebot für den Stadtteil | 5 | 01.06.1999 | 31.05.2000 | 132.707,00 | 71.000,00 |
| 4 | 23 | Sodenmatt / Kirchhuchting | Amt für Soziale Dienste-Stüd | Soziales Verhalten in alltäglichen Situationen - Ein Verhaltenstrainingkurs | 5 | 01.04.1999 | 31.12.1999 | 3.380,00 | 1.525,00 |
| 5 | 24 | Sodenmatt / Kirchhuchting | Amt für Soziale Dienste-Stüd | Fortbildungsangebot insbesondere für ehrenamtliche und freiwillige Mitarbeiterinnen in der Gruppenarbeit mit Kindern und Frauen im Stadtteil Huchting | 6 | 01.05.1999 | 30.06.1999 | 2.970,00 | 1.400,00 |
| 6 | 39 | Sodenmatt / Kirchhuchting | Stadtteilfarm Bremen-Huchting | Planung für den Bau einer Mehrzweckhalle auf dem Gelände der Stadtteilfarm Huchting | 2 | 15.05.1999 | 15.08.1999 | 3.359,00 | 3.359,00 |
| | 64 | Sodenmatt / Kirchhuchting | Stadtteilfarm Bremen-Huchting e.V. | Bau einer Mehrzweckhalle | 2 | | 31.05.2000 | 207.553,44 | 84.000,00 |
| Sodenmatt / Kirchhuchting | | | | | | | | | 225.234,00 |

| Bewilligte Projekte in der Umsetzung | |
|---|---------------------|
| Gesamtkosten | 8.949.972,66 |
| WIN | 2.951.753,04 |

Bewilligte Projekte (Durchführung in 2000 ist von der Umsetzung mit Hilfe von ABM-Kräften abhängig)

| Lfd. Nr. | WIN | Gebiet | Projektträger | Projektbezeichnung | Handlungsfeld | Gesamtkosten | WIN |
|----------|-----|---------------------------|--|---|---------------|--------------|-----------|
| 1 | 22 | Sodenmatt / Kirchhuchting | Verein zur Förderung Akzeptierender Jugendarbeit e. V. | Mix-Box - Kids & Bits | 5 | 77.140,00 | 38.570,00 |
| 2 | 58 | Gröpelingen | Bremer Verein für Jugendhilfe und Soziale Arbeit e. V. | XXL - Kinder und Jugendliche werden groß in Gröpelingen | 5 | 152.760,00 | 40.000,00 |
| 3 | 79 | Grohner Düne | Christophorusgemeinde Aumund-Fähni Evang. | RAZ-Kontaktstelle für Grohn - RAZ-Mobil für Grohn | 4 | 60.470,00 | 29.120,00 |
| 4 | 89 | Marßel | Christophorusgemeind e Aumund-Fähni | RAZ-Kontaktstelle für Marßel - RAZ-Mobil für Marßel | 4 | 60.470,00 | 29.120,00 |

Noch nicht bewilligte, aber von der "Ressortübergreifenden Arbeitsgruppe" beschlossene Anträge

| Lfd. Nr. | WIN | Gebiet | Projektträger | Projektbezeichnung | Handlungsfeld | Sachstand | Gesamtkosten | WIN |
|----------|-----|---------------------------|--|---|---------------|--|--------------|-----------|
| 1 | 62 | Sodenmatt / Kirchhuchting | Arbeit und Ökologie e. V. | Wohnumfeld - Service Huchting - Qualifizierungs- und Beschäftigungsinitiative | 4 | Alternative Grundfinanzierung notwendig, da keine ABM | 695.452,00 | 18.535,00 |
| 2 | 63 | Sodenmatt / Kirchhuchting | Stadtbibliothek Bremen | Städtebauliche Verbesserung der Bibliothek, Erweiterung des Angebotes für die Zielgruppe - Senioren | 1 | Durchführung ist abhängig vom Weiterbestehen der Stadtbibliothek | 130.000,00 | 31.000,00 |
| 3 | 57 | Neue Vahr | Elterninitiative Spielplatz Philipp-Scheidemann-Str. e. V. | Aufbau eines Jugendtreffs | 1 | Projekt wird demnächst bewilligt | 200.095,00 | 33.675,00 |
| 4 | 116 | Osterholz-Tenever | Bremer Bäder GmbH | Einrichtung des Gesundheitsstreffpunktes für Frauen Tenever und des Gesundheitsamtes (Kinder- und jugendärztlicher Dienst) im Hallenbad Tenever | 2 | Projekt wird demnächst bewilligt | 630.000,00 | 40.000,00 |
| 5 | 113 | Lüssum-Bockhorn | Caritasverband Bremen-Nord | Kulturcafé im Haus der Zukunft | 5 | Projekt wird demnächst bewilligt | 29.485,44 | 8.845,00 |
| 6 | 125 | Neue Vahr | Grundschule Paul-Singer-Straße | Muttersprachlicher Unterricht für Ausiedlerkinder (Anschlussförderung) | 4 | Projekt wird demnächst bewilligt | 6.625,00 | 6.425,00 |

Abgelehnte Anträge

| Lfd. Nr. | WIN | Gebiet | Projektträger | Projektbezeichnung | Handlungsfeld | Begründung | Gesamtkosten | WIN |
|----------|-----|-------------------|--------------------------------|---|---------------|---|--------------|------------|
| 65 | 65 | Gröpelingen | Fraueninitiative quirl e.V. | Beteiligung von BürgerInnen bei der Gestaltung der Außenanlage Ortstr. 10 | 2 | Zugänglichkeit des Geländes ist nicht gegeben | 178.000,00 | 20.000,00 |
| 81 | 81 | Lüssum-Bockhorn | Haus der Zukunft e.V. | Baby-Treff | 5 | nicht förderfähig | 6.912,00 | 600,00 |
| 112 | 117 | Osterholz-Tenever | Amt für Soziale Dienste - Ost | Spielflächenprojekt - Umgestaltung des Spielgeländes des Kindertagesheimes Engadiner Straße | 5 | fehlender Gebietsbezug | 20.030,00 | 10.030,00 |
| 114 | 119 | Lüssum-Bockhorn | Amt für Soziale Dienste - Nord | Familienzentrum Bockhorn (im Spielhaus Pürschweg) | 5 | fehlender Gebietsbezug | 354.100,00 | 150.000,00 |

Zuwendungsbescheid wurde aufgrund fehlender Umsetzbarkeit des Projekts widerrufen

| Lfd. Nr. | WIN | Gebiet | Projektträger | Projektbezeichnung | Handlungsfeld | Gesamtkosten | WIN |
|----------|-----|--------|--------------------------------|--|---------------|--------------|----------|
| 14 | 14 | Marßel | Arbeiterwohlfahrt Bremen (AWO) | Unterstützung von Selbstorganisation und Aufbau von sozialen Netzwerken für Aussiedler/innen und Migrant/innen | 6 | 18.300,00 | 8.700,00 |

"Ressortübergreifenden Arbeitsgruppe" hat zugestimmt, der Antrag wurde später vom Projektträger zurückgezogen bzw. wird als zurückgezogen angesehen

| Lfd. Nr. | WIN | Gebiet | Projektträger | Projektbezeichnung | Handlungsfeld | Gesamtkosten | WIN |
|----------|-----|-----------------|----------------------------------|--|---------------|--------------|-----------|
| 54 | 54 | Hemelingen | Amt für Soziale Dienste-Ost | Stadtteil- und familienorientierte Betreuung kurdisch-libanesischer Flüchtlinge | 5 | 124.167,50 | 53.000,00 |
| 84 | 84 | Lüssum-Bockhorn | Ev.-luth. Kindertagesheim Lüssum | Weiterentwicklung der Erkenntnisse aus dem Modellversuch "Örte für Kinder" | 5 | 46.963,08 | 1.800,00 |
| 104 | 104 | Lüssum-Bockhorn | Arbeit und Zukunft e.V. | Planung und Realisierung von Orientierungskursen und Beratungsangeboten für erwerbslose Menschen verschiedener Nationalitäten in Lüssum-Bockhorn | 4 | 127.674,00 | 37.590,00 |

"Ressortübergreifenden Arbeitsgruppe" hat den Antrag zurückgestellt, der Antrag wurde später vom Projektträger zurückgezogen bzw. wird als zurückgezogen angesehen

| Lfd. Nr. | WIN | Gebiet | Projektträger | Projektbezeichnung | Handlungsfeld | Begründung Zurückstellung | Gesamtkosten | WIN |
|----------|-----|-------------|--|--|---------------|----------------------------------|--------------|------------|
| 44 | 44 | Neue Vahr | Mütterzentrum Vahr e.V. | Psychologisches Beratungs- und Unterstützungsprogramm | 5 | Budgetüberschreitung Neue Vahr | 94.804,07 | 12.760,00 |
| 56 | 56 | Hemelingen | Schulverein des Schulzentrums Hemelingen | Spielpark Hemelingen | 2 | ungesichertes Gesamtkonzept | 320.000,00 | 160.000,00 |
| 67 | 67 | Gröpelingen | Planungswerksstatt in Bremen e.V. | Internetcafe mit integrierten Bildungs- und Beratungsangeboten in der Orstr. 10a | 4 | Budgetüberschreitung Gröpelingen | 173.850,00 | 56.850,00 |

Sonstige nicht durchgeführte Maßnahmen

| Lfd. Nr. | WIN | Gebiet | Projektträger | Projektbezeichnung | Handlungsfeld | Grund | Gesamtkosten | WIN |
|----------|-----|-------------|-----------------------------|---|---------------|---|--------------|-----------|
| 66 | 66 | Gröpelingen | Fraueninitiative quirl e.V. | Herstellung und Ausgabe von Mittagessen an Grundschüler in Grundschulen | 4 | Antrag wurde zurückgezogen | 273.581,00 | 49.200,00 |
| 118 | 131 | Kattenurm | Schulzentrum Obervieland | Skating Projekt | 5 | Antrag zur Überarbeitung an Antragssteller zurück | ? | ? |

Drittmittelübersicht

| Lfd. Nr. | WiN | Projektträger | Projektbezeichnung | Gesamtkosten | Private Mittel | | | Öffentliche Mittel | | | | | | | Leistungs-entgelte | WiN |
|----------|-----|--|--|--------------|----------------|-----------|------------|-------------------------|--------------|-------------|--------------|-----|---------------------|--------------|--------------------|------------|
| | | | | | Träger | Dritte | Gewoba | Allgemein ¹⁾ | SAFGJS, AFSJ | SBU, Bauamt | SBW, Schulen | SJV | Städtebau-förderung | Wohnl. Stadt | | |
| 1 | 15 | Amt für Soziale Dienste-Nord | Vorhaben Grünhügel - Bau eines Wasserspielplatzes | 90.000,00 | | 5.000,00 | | | | | | | | 40.000,00 | | 45.000,00 |
| 2 | 16 | Amt für Soziale Dienste-Nord | Rund ums Rad | 61.840,00 | | | | 2.000,00 | 10.000,00 | | | | | | 19.280,00 | 30.560,00 |
| 3 | 23 | Amt für Soziale Dienste-Stüd | Soziales Verhalten in alltäglichen Situationen | 3.380,00 | | | | 175,00 | | | | | | | 1.680,00 | 1.525,00 |
| 4 | 24 | Amt für Soziale Dienste-Stüd | Fortbildungsangebot für Mitarbeiterinnen | 2.970,00 | | | | 130,00 | | | | | | | 1.440,00 | 1.400,00 |
| 5 | 61 | Amt für Soziale Dienste-Mitte-West | Wohnfeldverbesserungsmaßnahmen in den Ortsteilen Gröbellingen und Ohlenhof | 126.443,70 | | 39.043,20 | | | 42.588,00 | | | | | | | 44.812,50 |
| 6 | 83 | Gesundheitsamt Bremen | Kursangebot für Mütter in Lüssum zu Erziehungs- und Gesundheitsfragen | 6.240,00 | | | | 600,00 | | | | | | | 2.617,00 | 3.023,00 |
| 7 | 115 | Amt für Soziale Dienste-Ost | Maßnahmen auf dem Gelände des Kindergartens Mülheimer Straße | 12.835,79 | | | | 3.600,00 | 500,00 | | | | | | 2.502,00 | 6.233,79 |
| 8 | 53 | Amt für Soziale Dienste-Ost | Sozialer Ort Haus der Familie Hemelingen | 82.420,17 | | | | | | | | | | | 44.330,00 | 26.442,17 |
| | 126 | Amt für Soziale Dienste-Ost | Sozialer Ort Haus der Familie Hemelingen | 178.462,02 | | | | 3.198,00 | 13.092,64 | | | | | | 80.340,00 | 75.971,38 |
| 9 | 26 | Amt für Soziale Dienste-Stüd (Kindertagesheim Strichathstraße) | Kattenürme - Schiffsbug | 144.926,60 | | | | | | | | | | 50.000,00 | 4.926,60 | 50.000,00 |
| | 130 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | 29 | Gesundheitsamt Bremen | Multiprofessionelles Kursangebot für Mütter mit Kindern | 6.340,00 | | | | 1.000,00 | | | | | | | 2.585,36 | 2.754,64 |
| | 134 | Gesundheitsamt Bremen | Multiprofessionelles Kursangebot für Mütter mit Kindern | 4.790,00 | | | | | | | | | | | 3.690,00 | 1.100,00 |
| 11 | 1 | Bauamt Bremen-Nord | Die Stadt wohnlicher gestalten - Lüssumer Platz | 781.000,00 | | | 309.000,00 | | | | | | | 250.000,00 | | 122.000,00 |

| Lfd. Nr. | WIN | Projektträger | Projektbezeichnung | Gesamtkosten | Private Mittel | | | Öffentliche Mittel | | | | | | | Leistungsengelfe | WIN | |
|----------|-----|--|--|--------------|----------------|-----------|-----------|--------------------|--------------|-------------|--------------|-----|--------------------|--------------|------------------|------------|------------|
| | | | | | Träger | Dritte | Gewoba | Allgemein | SAFGJS, AISD | SBU, Bauamt | SBW, Schulen | SIV | Städtebauförderung | Wohnl. Stadt | | | ABM u. SAM |
| 12 | 6 | Grundschule Lüssumer Ring | Gewaltprävention-Wege aus der Gewalt | 19.024,00 | | 500,00 | | | | | | | | | | 12.324,00 | 6.200,00 |
| 13 | 27 | Grundschule an der Stichmatsstraße | Katentirne - Hügelandschaft | 139.026,60 | | | | | | | | | | | 50.000,00 | 4.926,60 | 59.900,00 |
| 14 | 32 | Schulzentrum Obervieland | Gesicherter Fahrradstand für Schülerinnen und Schüler | 7.730,24 | | | 3.930,24 | | | | | | | | | | 3.800,00 |
| 15 | 43 | Schule an der Paul-Singer-Straße | Projekt "Muttersprachlicher Unterricht für Aussiedlerkinder" | 6.100,00 | | | 3.300,00 | | | | | | | | | | 2.800,00 |
| 16 | 46 | Schule an der Paul-Singer-Straße | Schulhof als Spiel- und Bewegungslandschaft | 44.804,40 | | | | | | 10.804,40 | | | | | | | 16.000,00 |
| 17 | 49 | Grundschule an der Witzlebensstraße | Schulgelände beleben und gestalten | 7.400,00 | | | 3.700,00 | | | | | | | | | | 3.700,00 |
| 18 | 50 | Schulzentrum an der Otto-Braun-Straße | Treffpunkt BOBS | 155.110,00 | | 10.000,00 | | | | | | | | | | 17.760,00 | 74.700,00 |
| 19 | 52 | Grundschule an der Düsseldorf-Straße | Grüne Mitte Blockdick | 147.006,00 | | | 16.000,00 | | | | | | | | 20.000,00 | 12.506,00 | 73.500,00 |
| 20 | 60 | Grundschule an der Fischerhuder Straße | Gestaltung des Schulgeländes und Öffnung zur Nachbarschaft | 70.000,00 | | | | | | | | | 36.042,24 | | | | 33.957,76 |
| 21 | 72 | Grundschule Auf den Heuen | MAUSIE - Musikalische Ausbildung | 44.082,00 | | 10.200,00 | | | | | | | | | | 16.206,00 | 17.676,00 |
| 22 | 73 | Gesamtschule Bremen-West | Pflege und Gestaltung jahrgangsbezogener Schulaußenflächen | 14.100,00 | | | | | | | | | | | | 8.100,00 | 6.000,00 |
| 23 | 74 | Schulzentrum an der Pestalozzistraße | Mehrzweckraum und Werkstatt für Schüler- und Elternaktivitäten in der Schule | 14.400,00 | | | 1.000,00 | | | | | | | | | 6.800,00 | 6.600,00 |
| 24 | 124 | Schule an der Paul-Singer-Straße | Kinderzirkus | 9.240,00 | | | 300,00 | | | | | | | | | 4.320,00 | 4.620,00 |
| 25 | 31 | Schulzentrum Obervieland | Aufbau und Ausbau von Sportangeboten (Leichtathletik) | 73.955,00 | | 3.200,00 | | | | | | | | | | 49.853,00 | 20.902,00 |
| 128 | | Schulzentrum Obervieland | Aufbau und Ausbau von Sportangeboten (Leichtathletik) | 124.194,00 | | | | | | | | | | | | 105.254,00 | 18.940,00 |
| 26 | 132 | Grundschule Landkronastraße | Psychomotorische Bewegungsförderung von Vor- und Grundschulkindern | 44.805,00 | | | | | | | | | | | | 26.405,00 | 18.400,00 |

| Lfd. Nr. | WIN | Projektträger | Projektbezeichnung | Gesamtkosten | Private Mittel | | | Öffentliche Mittel | | | | | | | Eigenleistungen | Leistungsentgelte | WIN | |
|----------|-----|-------------------------------------|---|--------------|----------------|----------|--------|--------------------|-------------|-------------|--------------|-----|--------------------|--------------|-----------------|-------------------|------------|------------|
| | | | | | Träger | Dritte | Gewoba | Allgemein | SAFGJS, ASD | SBU, Bauamt | SBW, Schulen | SJV | Städtebauförderung | Wohnl. Stadt | | | | ABM u. SAM |
| 27 | 42 | Bremer Volkshochschule | Dokumentation und Broschüre "Stadtteilgeschichte Vahr" | 30.000,00 | 3.700,00 | | | | | | | | | | 7.100,00 | 4.200,00 | 15.000,00 | |
| 28 | 48 | Bremer Volkshochschule | Sprachförderung und Integration von Spätaussiedlern | 36.480,00 | | | | 5.940,00 | | | | | | | | | 12.300,00 | 18.240,00 |
| 29 | 93 | Stadtgrün Bremen | Ergänzung von Sport- und Freizeitangeboten für Jugendliche auf einer im Ortsteil | 40.008,40 | | | | | | | | | | 20.008,40 | | | 20.000,00 | |
| 30 | 94 | Stadtgrün Bremen | Erstellung eines Pavillons als Treffpunkt für Jugendliche auf dem öffentlichen Spielplatz | 20.424,42 | | | | | | | | | | 6.180,42 | 4.040,00 | | 10.204,00 | |
| 31 | 98 | Bremer Volkshochschule | Umweltzentrum Osterholztener mit Lernwerkstatt | 219.055,00 | | | | | | | | | | | 159.055,00 | | 60.000,00 | |
| 32 | 106 | Stadtgrün Bremen | Neugestaltung von Freiflächen zwischen Straßenbahnhaltstellen | 278.000,00 | | | | 28.000,00 | | | | | | 135.000,00 | | | 115.000,00 | |
| 33 | 3 | Freundeskreis Haus der Zukunft e.V. | Bildungsurlaub für Migrantinnen | 10.930,00 | | 5.730,00 | | | | | | | | | | 1.200,00 | 4.000,00 | |
| 34 | 4 | Haus der Zukunft e.V. | Aufbau einer Cafeteria und "Schillerfirma" | 60.361,00 | | | | | | | | | | | 47.361,00 | | 13.000,00 | |
| 35 | 38 | Haus der Familie e.V. | Gartenhausprojekt auf einer Spielfläche für verschiedene Gruppen | 36.880,00 | 1.000,00 | 6.000,00 | | 3.000,00 | 5.000,00 | | | | | | 6.880,00 | | 15.000,00 | |
| 36 | 51 | Freundeskreis Haus der Familie e.V. | Frauen Forum | 19.600,00 | | | | 1.000,00 | 2.400,00 | | | | | | 6.400,00 | | 9.800,00 | |
| 37 | 118 | Freundeskreis Haus der Familie e.V. | Vergrößerung des Gruppenraumes in der Wormser Straße 13 | 3.046,00 | 100,00 | | | 1.000,00 | | | | | | | 540,00 | | 1.406,00 | |
| 38 | 2 | Freundeskreis Haus der Familie e.V. | Stadtorientierter Sprachkurs für Aussiedlerinnen | 4.550,00 | 650,00 | | | | | | | | | | 1.900,00 | | 2.000,00 | |
| | 85 | Freundeskreis Haus der Familie e.V. | Stadtorientierter Sprachkurs für Aussiedler und Aussiedlerinnen | 4.745,00 | 1.475,00 | | | | | | | | | | 900,00 | | 2.370,00 | |
| 39 | 120 | Freundeskreis Haus der Familie e.V. | Stadtorientierter Sprachkurs für Aussiedler und Aussiedlerinnen | 5.475,00 | 975,00 | | | | | | | | | | 1.800,00 | | 2.700,00 | |
| | 82 | Haus der Zukunft e.V. | Beratung für Migrantenfamilien türkischer Herkunft | 11.873,00 | 500,00 | | | | | | | | | | 6.273,00 | | 5.100,00 | |
| 121 | | Verein Haus der Zukunft e.V. | Beratung für Migrantenfamilien türkischer Herkunft | 29.780,00 | 500,00 | | | | | | | | | | 14.880,00 | | 14.400,00 | |

| Lfd. Nr. | WIN | Projektträger | Projektbezeichnung | Gesamtkosten | Private Mittel | | | Öffentliche Mittel | | | | | | | Leistungs-entgelte | WIN |
|----------|-----|--|---|--------------|----------------|-----------|-----------|--------------------|--------------|-------------|--------------|-----|---------------------|--------------|--------------------|------------|
| | | | | | Träger | Dritte | Gewoba | Allgemein | SAFGJS, AISD | SBU, Bauamt | SBW, Schulen | SJV | Städtebau-förderung | Wohnl. Stadt | | |
| 40 | 122 | Caritasverband für Bremen-Nord und den Landkreis Osterholz | Integrationsprojekt für jugendliche Aussiedlerinnen in Lüssum-Bockhorn | 9.200,00 | 600,00 | | | | | | | | | | | 4.600,00 |
| 41 | 5 | Schulverein des Lehmborster Straße | Schule im Gemeinwesen und Prävention im Stadtteil | 64.308,00 | | 6.950,00 | | | | | | | | | 29.358,00 | 28.000,00 |
| 42 | 13 | Schulverein "WILDER ELCH" e.V. am Schulzentrum | Herrichtung und Gestaltung der Schullaula | 47.773,19 | | | | | | | | | | 25.917,64 | | 21.855,55 |
| 43 | 21 | Schulverein Willakedamm e.V. | Freizeitsport auf dem Schulgelände | 132.707,00 | | | | | | | | | | 52.947,00 | 8.760,00 | 71.000,00 |
| 44 | 55 | Schulverein des Schulzentrums Hemelingen | Jugendliche schichten in ihren Schulen | 20.674,00 | 2.000,00 | | 4.500,00 | | | | | | | | 6.174,00 | 8.000,00 |
| 45 | 9 | Nachbarschaft Neuenkirchener Weg e.V. | Betreuung kurdischer Frauen und deren Kinder | 12.800,00 | 1.216,00 | | | | | | | | | | 5.184,00 | 6.400,00 |
| 46 | 18 | Sportverein Aumund-Vegesack | Bau einer Skateranlage am Hafenbecken in Vegesack | 110.000,00 | | | 5.000,00 | 35.000,00 | 15.000,00 | | | | | | | 55.000,00 |
| 47 | 19 | Solidarische Hilfe e.V. | Initiierung neuer Gruppenaktivitäten | 50.500,00 | | | 10.000,00 | | | | | | | 30.000,00 | | 10.500,00 |
| 48 | 20 | Bürger- und Sozialzentrum Huchting e.V. | Neugestaltung Eingang des Bürger- und Sozialzentrums | 107.000,00 | 16.000,00 | 5.000,00 | 15.000,00 | | | | | | | | 17.550,00 | 53.450,00 |
| 49 | 25 | Verein für das Kulturhaus KATT e.V. | Spiel- und Freizeipark Obervieland | 773.413,68 | | 56.020,00 | | 13.000,00 | 55.680,00 | 106.202,00 | | | 300.000,00 | | 41.950,00 | 200.561,68 |
| 50 | 28 | Neue Arbeit der Diakonie gGmbH | Kulturcafé Kartenturm | 342.183,00 | | | | 9.700,00 | | 90.707,00 | | | | 208.076,00 | 4.500,00 | 29.200,00 |
| 51 | 33 | Gemeinschaftszentrum Obervieland | Spielerrasse | 5.046,64 | 1.918,68 | | | | | | | | | | 604,64 | 2.523,32 |
| 52 | 35 | Interkulturelle Werkstatt Tenever e.V. | Interkulturelle Werkstatt Tenever - Projektmaßnahme | 149.976,00 | 6.976,00 | | | | | | | | | 125.000,00 | 8.000,00 | 10.000,00 |
| 53 | 88 | Gewoba Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen | Interkulturellen Werkstatt Tenever - Umbaumaßnahme | 120.000,00 | | | | | | | | | | | | 10.000,00 |
| 53 | 107 | Gewoba Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen | Interkulturellen Werkstatt Tenever - Umbaumaßnahme (Trennwand) | 12.644,17 | | | | | | | | | | | | 12.644,17 |
| 53 | 36 | Landesschwimmverband Bremen | Leisten können ohne Leisten zu mischen - Bewegungsangebote für SchülerInnen im Wasser | 9.954,00 | 2.000,00 | | | | | | | | | | 3.250,00 | 2.000,00 |

| Lfd. Nr. | WIN | Projektträger | Projektbezeichnung | Gesamtkosten | Private Mittel | | | Öffentliche Mittel | | | | | | | Leistungs- entgelte | WIN |
|----------|-----|---|--|--------------|----------------|-----------|--------|-------------------------|----------------|----------------|-----------------|-----------|-------------------------|-----------------|------------------------|-----------|
| | | | | | Träger | Dritte | Gewoba | Allgemein ¹⁾ | SAFGJS, ASD | SBU, Bauamt | SBW, Schulen | SJV | Städtebau- förderung | Wohnl. Stadt | | |
| 54 | 37 | Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) Bremen e.V. | Schlichten in Nachbarschaften in der Großsiedlung Osterholz-Tenever | 83.674,72 | | | | 63.674,72 | | | | | | | | 20.000,00 |
| 55 | 39 | Stadtteilfarm Bremen-Huchting | Planung für den Bau einer Mehrzweckhalle auf dem Gelände der Stadtteilfarm | 3.359,00 | | | | | | | | | | | | 3.859,00 |
| 64 | 64 | Stadtteilfarm Bremen-Huchting e.V. | Bau einer Mehrzweckhalle | 207.553,44 | | | | | | | 50.000,00 | 73.553,44 | | | | 84.000,00 |
| 56 | 40 | Bürgerzentrum Neue Vahr | Waschhaus Ludwig-Beck-Strabe - Bewohnertreff | 115.512,00 | | | | 8.000,00 | | | | | | | 68.796,00 | 36.216,00 |
| 57 | 41 | Bremer Verein für Jugendhilfe | Schnell & Jung Ost - Jobs, Dienstleistungen, Aktionen | 145.012,00 | 10.000,00 | | | | | | | | | | 14.560,00 | 37.056,00 |
| 58 | 45 | Katholische Kirchengemeinde St. Hedwig | Ausbau und Neugestaltung von Jugendräumen | 166.870,64 | 86.870,64 | | | | | | | | | | | 80.000,00 |
| 59 | 47 | Stadtteilinitiative AHA! VAHR ... | AHA VAHR Sommerfest als Fest der Nationen und Multikultureller Kalender 2000 | 9.400,00 | | | | | | | | | | | | 4.240,00 |
| 60 | 68 | Verein Nachbarschaftshaus Bremen e.V. | Junge Gröpelingen für Europa | 43.000,00 | 240,00 | | | | | | | | | | | 21.500,00 |
| 61 | 69 | Verein Nachbarschaftshaus Bremen e.V. | Sprachliche Integration von ausländischen Kindern | 10.478,00 | 50,00 | | | | | | | | | | | 5.200,00 |
| 62 | 70 | Kulturwerkstatt westend | Stadtreisshow: DER GUTE ABEND IN GRÖPELINGEN | 16.740,00 | 3.000,00 | 1.500,00 | | | | | | | | | | 8.340,00 |
| 63 | 71 | Kulturwerkstatt westend | Durchführung eines stadtteilbezogenen Kindertheaterprojektes | 2.820,00 | 500,00 | 500,00 | | | | | | | | | | 1.360,00 |
| 64 | 75 | Sportgemeinschaft Oslebshausen | Bau eines öffentlichen Streetballplatzes | 81.907,60 | | | | 40.953,80 | | | | | | | | 40.953,80 |
| 65 | 76 | Ev. Gemeinde in Gröpelingen | RAZ-Mobil-West - mobiles Beratung für Hauptschüler | 61.540,00 | | 51.540,00 | | | | | | | | | | 10.000,00 |
| 66 | 77 | Turnverein Grohn von 1883 e.V. | Mädchen in Bewegung - Funsporarten für Mädchen | 6.730,00 | | 1.575,00 | | | | | | | | | 1.805,00 | 3.350,00 |
| 67 | 78 | Gewitterzigen e.V. | Mädchen mischen mit - Beteiligungsmodelle für Mädchen in Bremen-Nord | 57.924,00 | 11.382,00 | | | | 4.500,00 | | | | | | | 28.962,00 |
| 68 | 80 | Kulturnahnhof Vegesack e.V. | MARKTPLÄTZE DER WELT - ein interkulturelles Projekt | 79.716,04 | | 17.596,04 | | | | | 7.600,00 | | | | 15.120,00 | 30.850,00 |

| Lfd. Nr. | WIN | Projektträger | Projektbezeichnung | Gesamtkosten | Private Mittel | | | Öffentliche Mittel | | | | | | | Leistungs-entgelte | WIN |
|----------|-----|--|--|--------------|----------------|--------|-----------|--------------------|-------------|-------------|--------------|-----|---------------------|--------------|--------------------|-----------|
| | | | | | Träger | Dritte | Gewoba | Allgemein | SAFGJS, ASD | SBU, Bauamt | SBW, Schulen | SJV | Städtebau-förderung | Wohnl. Stadt | | |
| 69 | 86 | Stadtteilgeschichtliches Dokumentationszentrum Blumenthal e.V. | Videodokumentation der Projekte des Programms Wohnen in Nachbarschaften | 5.030,00 | | | | 1.800,00 | | | | | | | 730,00 | 2.500,00 |
| 70 | 87 | Hornhaus St. Petri | Sommerferienprogramm Tenerer | 20.357,00 | 2.731,00 | | | 300,00 | 840,00 | | | | | | 5.636,00 | 10.000,00 |
| 71 | 90 | Täter-Opfer-Ausgleich e.V. | Schlichten ethnischer Konflikte in Nachbarschaften in der Großsiedlung Margeler Feld | 50.953,84 | | | | 25.476,92 | | | | | | | | 25.476,92 |
| 72 | 91 | Arbeiter-Samariter-Bund | Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche aus dem Wohnquartier Marbel | 42.920,00 | 1.500,00 | | | | | | | | | | 19.110,00 | 16.634,00 |
| 73 | 96 | Bremer Verwaltungs- und Betreuungsgesellschaft mbH Meyer | Umgestaltung Eingangsbereich Hochhaus Neuwieder Straße 1 | 129.626,70 | 64.626,70 | | | | | 45.000,00 | | | | | | 20.000,00 |
| 136 | | Bremer Verwaltungs- und Betreuungsgesellschaft mbH Meyer | Hochhauses Neuwieder Straße 1 - Ergänzung Conciergebereich | 13.300,00 | 6.750,00 | | | | | | | | | | | 6.550,00 |
| 74 | 97 | Hornhaus St. Petri | Quartiersbezogene Projekte in Tenerer | 30.000,00 | | | | | | | | | | | 15.000,00 | 15.000,00 |
| 75 | 99 | GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen | Raumnutzungskonzept zum Umbau des Waschhauses | 6.090,00 | | | 3.045,00 | | | | | | | | | 3.045,00 |
| 76 | 100 | GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen | Verbesserung der Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für junge Menschen in Blockdielek | 138.869,40 | | | 69.434,70 | | | | | | | | | 69.434,70 |
| 77 | 101 | Interessengemeinschaft Blockdielek | Fonds zur Realisierung hausnaher Kleinprojekte von Jugendlichen und jungen | 20.000,00 | | | | | | | | | | | 10.000,00 | 10.000,00 |
| 78 | 102 | Jugendhof Steinkimmen | Entwicklung und Verstärkung subjektiver und sozialer Kompetenzen | 51.000,00 | 1.340,00 | | | | 17.000,00 | | | | | | 15.660,00 | 17.000,00 |
| 79 | 105 | Gewoba Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen | Verbesserung der Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für junge Menschen in Blockdielek | 58.236,99 | | | 29.693,68 | | | | | | | | | 28.543,31 |
| 80 | 111 | Bremer Arbeitslosenhilfe e.V. (BRAS) | Fit für die Zukunft - berufsorientierende Kurse für arbeitslose Jugendliche | 73.953,00 | | | | | | | | | | | 30.577,00 | 35.100,00 |
| 81 | 59 | Waller Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft | Berufsfindung, Qualifizierung und Beschäftigung für Jugendliche | 135.945,00 | 2.000,00 | | | | | | | | | | 59.995,00 | 45.170,00 |
| 82 | 92 | Arbeiter-Samariter-Bund | Umgestaltung des Spielgeländes an der Helsingborger Straße | 15.138,00 | | | 6.000,00 | | | | | | | | 1.128,00 | 7.500,00 |
| 83 | 95 | Mittlerzentrum Osterholz Tenerer e.V. | Einrichtung eines EDV-Zentrums/Internet-Cafés Tenerer | 89.664,00 | | | | | | | | | | | 14.850,00 | 44.814,00 |

| Lfd. Nr. | WIN | Projektträger | Projektbezeichnung | Gesamtkosten | Private Mittel | | | Öffentliche Mittel | | | | | | | Eigenleistungen | Leistungsengelte | WIN | |
|----------|-----|---|--|--------------|----------------|--------|------------|-------------------------|--------------|-------------|--------------|-----|--------------------|--------------|-----------------|------------------|-----------|------------|
| | | | | | Träger | Dritte | Gewoba | Allgemein ¹⁾ | SAFGJS, AISD | SBU, Bauamt | SBW, Schulen | SJV | Städtebauförderung | Wohnl. Stadt | | | | ARM u. SAM |
| 84 | 103 | Gewoba Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen | Umgestaltung der Eingangsbereiche und der Hauseingänge Ludwigshafener | 744.319,82 | | | 382.839,35 | | | | | | | | 261.480,47 | | | 100.000,00 |
| | 10 | Bremer Hilfe zur Selbsthilfe e.V. | Kontakt-Bus - Aufsuchende Jugendarbeit mit Cliques in Lüssum-Bockhorn | 77.477,61 | | | | | 48.130,11 | | | | | | | | | 29.347,50 |
| 85 | 108 | Bremer Hilfe zur Selbsthilfe e.V. | Aufsuchende Jugendarbeit mit Cliques "Kontakt-Bus" Lüssum | 88.854,00 | 770,67 | | | | 48.333,33 | | | | | | | | | 39.750,00 |
| | 11 | Bremer Hilfe zur Selbsthilfe e.V. | Kontakt-Bus - Aufsuchende Jugendarbeit mit Cliques in Marßel | 77.477,61 | | | | | 48.130,11 | | | | | | | | | 29.347,50 |
| 86 | 109 | Bremer Hilfe zur Selbsthilfe e.V. | Aufsuchende Jugendarbeit mit Cliques "Kontakt-Bus" Marßel | 88.854,00 | 770,67 | | | | 48.333,33 | | | | | | | | | 39.750,00 |
| | 17 | Bremer Hilfe zur Selbsthilfe e.V. | Kontakt-Bus - Aufsuchende Jugendarbeit mit Cliques in Grohn | 77.477,61 | | | | | 48.130,11 | | | | | | | | | 29.347,50 |
| 87 | 110 | Bremer Hilfe zur Selbsthilfe e.V. | Aufsuchende Jugendarbeit mit Cliques "Kontakt-Bus" Grohn | 88.854,00 | 770,67 | | | | 48.333,33 | | | | | | | | | 39.750,00 |
| 88 | 112 | Täter-Opfer-Ausgleich im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus Vegesack | Schlichten in Nachbarschaften in der Vahr | 108.000,00 | | | | | 54.105,15 | | | | | | | | | 53.894,85 |
| | 7 | Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) Bremen e.V. | Schlichten in Nachbarschaften in der Großstedlung Lüssum | 104.372,82 | | | | | 66.872,82 | | | | | | | | | 37.500,00 |
| 89 | 114 | Täter-Opfer-Ausgleich im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus Vegesack | Schlichten in Nachbarschaften in der Großstedlung Lüssum | 121.856,00 | | | | | 61.500,00 | | | | | | | | | 60.356,00 |
| 90 | 8 | Caritasverband für Bremen-Nord u. Landkreis Osterholz | Integrationsprojekt für jugendliche Aussiedlerinnen in Lüssum-Bockhorn | 8.000,00 | | | | | | 4.000,00 | | | | | | | | 4.000,00 |
| 91 | 123 | Hort der ev.-luth. Kirchengemeinde Lüssum | Selbstbehauptungstraining für Mädchen | 3.062,00 | 400,00 | | | | | | | | | | | | 1.162,00 | 1.500,00 |
| | 34 | Verein für das Kulturhaus KATT e.V. | Bremer Frauen Zimmer Galerie Kattenrum | 11.076,20 | 835,20 | | | | | | | | | | | | 5.150,00 | 5.091,00 |
| 92 | 127 | Verein für das Kulturhaus KATT e.V. | Bremer Frauen Zimmer Galerie Kattenrum | 19.235,00 | 480,00 | | | | | | | | | | | | 10.000,00 | 6.065,00 |
| | 30 | Kinder- und Jugendfarm Bremen e.V. | Anlaufstelle gegen sexuellen Mißbrauch an Kindern und Jugendlichen | 38.602,00 | | | | | | | | | | | | | 31.152,00 | 7.450,00 |
| 93 | 129 | Kinder- und Jugendfarm e.V. | Anlaufstelle gegen sexuellen Mißbrauch an Kindern und Jugendlichen | 40.704,00 | | | | | | | | | | | | | 33.984,00 | 6.720,00 |

| Lfd. Nr. | WIN | Projektträger | Projektbezeichnung | Gesamtkosten | Private Mittel | | | Öffentliche Mittel | | | | | | | Leistungs-entgelte | WIN | | |
|----------|-----|------------------------------------|---|--------------|----------------|--------------|------------|-------------------------|-------------|-------------|--------------|-----|---------------------|--------------|--------------------|------------|------------|------------------|
| | | | | | Träger | Dritte | Gewoba | Allgemein ^{x1} | SAFGJS, ASD | SBU, Bauamt | SBW, Schulen | SJV | Städtebau-förderung | Wohnl. Stadt | | | ABM u. SAM | Eigen-leistungen |
| 94 | 12 | Miteinander unter einem Dach e. V. | - icafé - Integratives Jugendcafé für behinderte und nicht behinderte Jugendliche | 72.800,00 | | 11.500,00 | | | 23.000,00 | | | | | | | 11.600,00 | 1.200,00 | 25.500,00 |
| | 133 | Miteinander unter einem Dach e. V. | - icafé - Integratives Jugendcafé für behinderte und nicht behinderte Jugendliche | 56.656,00 | | 2.000,00 | | | 25.000,00 | | | | | | | | 5.000,00 | 24.656,00 |
| 95 | 135 | Täter-Opfer-Ausgleich e. V. | Schlichter in Nachbarschaften in Hemelingen | 55.800,00 | | | | 27.900,00 | | | | | | | | | | 27.900,00 |
| | | | | | 224.628,22 | 249.854,24 | 804.522,73 | 475.656,65 | 709.262,22 | 70.680,00 | 24.654,40 | X2 | 1.027.669,29 | 621.553,44 | 880.261,64 | 965.951,20 | 52.366,00 | 2.951.753,04 |
| | | | | | | 1.279.005,19 | | | | | | | 3.809.737,64 | | | | | |

x1 : einschließlich von Beiratsmitteln
x2 : Die Grundfinanzierung der Projekte Nr. 54, 71, 88, 89 und 95 setzt sich aus Mitteln des SAFGJS und des SJV zusammen und wurde in der Spalte "Allgemein zusammengefasst."